

Autor:**Carsten Vagn Hansen, Arzt und Gesundheitskonsulent****Für die Tageszeitung:****Århus Stiftstidende, in Århus, Dänemark****Erschienen: Montag, 30. August 2004****Die guten Bakterien**

Bakterien sind notwendig, damit wir nicht krank werden.

Fehlen uns Bakterien auf der Haut, bekommen wir Entzündungen und Hautkrankheiten. Fehlen uns die Bakterien auf unseren Schleimhäuten und in unserem Darmsystem, sterben wir in kurzer Zeit an Infektionen, weil wir unsere Widerstandskraft verlieren - das Immunsystem, das in hohem Maß von unsrer Darmflora stimuliert wird. Wir wissen auch, dass Schweine, die unter sterilen Bedingungen aufgezogen werden, die sogenannten SPF-Schweine¹, sehr empfindlich sind und schnell krank werden, sobald sie in ein normales Milieu kommen.

Probiotika

Über Antibiotika haben wir viel gehört, und die meisten von uns sind damit abgefüllt worden, oft sogar schon als Kinder. Es wurde behauptet, dass die Erfindung von Penicillin lebensrettend für die Menschheit war, die Wahrheit aber ist, dass die Sterblichkeit durch ansteckende Krankheiten seit der Einführung von Penicillin nicht weiter gefallen ist. Dass die Sterblichkeit durch Bakterien und andere Mikroorganismen in mehr als den letzten 100 Jahren zurückgegangen ist, verdanken wir in erster Linie besseren Lebensbedingungen mit besseren Wohnungen, gesundem Essen, besseren Arbeitsbedingungen und sozialen Verhältnissen und nicht dem Penicillin oder anderen Antibiotika. Im Gegenteil, Antibiotika schwächen unsere natürliche Widerstandskraft gegen neue Infektionen.

Anstatt Antibiotika brauchen wir Probiotika. Das sind normale, gesunde Mikroorganismen aus der Natur, überwiegend Milchsäurebakterien, die für den Darm, die Verdauung und die Darmfunktion sehr wichtig sind und für die Aufnahme von Nährstoffen und das Immunsystem.

Modernes Essen ist arm an gesunden Bakterien, weil wir all unser Essen kochen oder braten, und wir bekommen selten, wie beispielsweise in Deutschland oder auf Kreta oder als Vegetarier, mariniertes oder mit Milchsäurebakterien gesäuertes Gemüse. Und wenn man Joghurt oder andere Sauermilchkulturen isst, so sind sie angereichert mit Zucker, der die Milchsäurebakterien hemmt oder tötet. Wenn wir nichts anderes als frische, rohe Lebensmittel essen würden, die nicht durch Pestizide, Aufbewahrung über lange Zeit, Erhitzung, Konservierungsmittel oder Zusatzstoffe zerstört würden, und wenn wir in einer natürlichen Umgebung leben würden mit einer nicht verschmutzten Umwelt, würden wir keine Probiotika brauchen. Die bekämen wir dann gratis mit dem Essen.

Was können Probiotika?

In Gesellschaften mit traditioneller Kost isst man seit Tausenden von Jahren bakterienangereicherte Lebensmittel, zum Beispiel Joghurt, Kefir, milchsauer gegärtes Gemüse, wie etwa Sauerkraut, Hirse, Tempeh, Miso, oder die heimische Dickmilch, die lediglich über Nacht gestandene Rohmilch ist. Wenn Milch nicht durch Pasteurisieren oder Homogenisieren zerstört wird, enthält sie sowohl

¹ SPF-Schweine = ist ein Abkürzung für Spezifik Patogen Fri, (= spezifisch frei von Pathogenen), Schweine die unter speziell sterilen Bedingungen aufgezogen werden.

gute Bakterien als auch Enzyme, die für die Verdauung notwendig sind. Wir sind heutzutage gezwungen, die gesunden Bakterien zu kaufen, um genug von ihnen aufzunehmen.

Milchsäurebakterien führen zu einer besseren Verdaulichkeit von Laktose – Milchzucker, den die meisten über drei Jahren nicht vertragen können. Sie produzieren wertvolle Verdauungsenzyme, unter anderem Milchsäure. Die Leerung des Magensacks dauert länger, so dass die Verdauung besser funktioniert und die Nährstoffe im Essen besser aufgenommen werden. So verbessert sich etwa die Aufnahme von Mineralien und Fettsäuren. Die Bakterien bilden Folsäure und andere B-Vitamine.

Das Immunsystem wird stimuliert und die Probiotika schützen vor krankheitserregenden Mikroorganismen wie Candidapilzen, Salmonellen, Listeria, Campylobakter und Yersinia-Bakterien. Sie regenerieren die Darmflora nach einer Antibiotika-Behandlung und stärken die Widerstandskraft gegen neue Infektionen, unter anderem gegen Blasenentzündung.

Probiotika stärken die Schleimbildung in Magen und Darm und verhindern dadurch, zusammen mit gesunder Kost, undichte Darmschleimhäute, so dass wir keine unverdauten Speisereste aufnehmen. Das wirkt möglicherweise vorbeugend gegen Krebs, indem die krebserregenden Nitrosamine abgebaut werden.

Sie verhindern üblen Mundgeruch, Durchfall und Verstopfung.

Sie wirken gegen Blähungen, indem sie die Zuckerarten abbauen, die das Wachstum methanproduzierender Bakterien fördern. Kinder entwickeln nicht so leicht Lebensmittelallergien und Ekzeme, wenn ihre Darmflora intakt ist.

Für Menschen, die operiert werden sollen, ist es wichtig, dass ihre Darmflora in Topform ist. Bei kranken Menschen verändert sich die Darmflora oft innerhalb von wenigen Stunden, beispielsweise wegen geringer Nahrungsaufnahme, Sauerstoffmangel im Darm, Gebrauch von starken Antibiotika und auf Grund der schweren Erkrankung selbst. Hier ist es besonders wichtig gesunde Mikroorganismen zu bekommen, so dass das Immunsystem des Körpers nicht zusammenbricht.

Wenn man keine Probleme mit dem Darmsystem und der Verdauung hat und die Nährstoffe ohne Probleme aufnimmt, bekommt man eine Menge Energie und bleibt gesund. Die Selbstheilungskräfte werden gestärkt.

Wie bekommen wir sie?

Wir können Probiotika bekommen, indem wir gute Sauermilchprodukte zu uns nehmen, ohne Zucker, aber gerne mit frischen Früchten. Man kann auch gefriergetrocknete Milchsäurebakterien kaufen, die wieder aktiv werden, wenn sie in den Magen oder Darm gelangen, wo es warm ist und Nahrung vorhanden ist. Man sollte sie jedoch nicht mit dem Essen einnehmen, wo die Magensäure sie zerstören kann. Man bekommt sie als Tabletten, Kapseln oder als Tabletten zum Lutschen. Die letztgenannten sind gut gegen Aufstoßen und Sodbrennen, aber man kann auch die Kapseln mit Acidophilusbakterien in den Mund geben. Es gibt eine Reihe guter Milchsäurebakterien wie z.B. Lactobacillus acidophilus, einer der gewöhnlichsten Mikroorganismen im Dünndarm, wogegen die Bifidusbakterien im Dickdarm am wichtigsten sind.

Eine andere Möglichkeit ist Vita Biosa, das nicht als Naturmedizin betrachtet werden soll, sondern als ein Lebensmittel mit sehr guten physiologischen Wirkungen. Dabei handelt es sich um normale gesunde Mikroorganismen aus der Natur, überwiegend Milchsäurebakterien, und einem Zusatz von Kräutern. Gemeinsam haben sie in Vita Biosa, wie die Probiotika eine sehr gute Wirkung auf

unseren Darm, die Verdauung und die Darmfunktion, auf die Aufnahme von Nährstoffen und das Immunsystem. Pflanzen, die Vita Biosa bekommen, wachsen besser und werden kräftiger. Das hat der japanische Erfinder, Professor Teruo Higa aus Okinawa, klar bewiesen und er konnte darüber hinaus mit seinen Mikroorganismen das Wasser der Bibliothekstoilette reinigen, so dass das Wasser 14 Tage später wieder getrunken werden konnte. Es waren dänische Bauern, die eine sehr gute Wirkung auf ihre Pflanzen und Tiere bemerkten, die fingen selbst an Vita Biosa zu trinken und erlebten eine stärkende und feine Wirkung gegen verschiedene Krankheiten und Leiden. Am Besten trinkt man Vita Biosa morgens vor dem Frühstück oder zwischen den Mahlzeiten, so dass soviel wie möglich Mikroorganismen den Magensaft überleben. Vita Biosa verbessert auch die Heilung von Wunden und ist in einer Lotion gut für die Haut, die eine gesunde Bakterienflora braucht.

Es ist wichtig, die gesunde Funktion der Bakterien zu bewahren, indem man gesunde Kost zu sich nimmt, so dass die Bakterien eine Grundlage zum Leben haben und nicht beispielsweise von Kandidapilzen übermannt werden, die mit feinem Weißbrot, Zucker und hefehaltigen Lebensmitteln aufgenommen werden. Für die Bakterien des Dickdarms ist es gut ballaststoffreiche Nahrung zu essen und als Ergänzung kurzkettige Zuckerstoffe in Form von Oligosacchariden zu sich zu nehmen, wie zum Beispiel FOS – Fruktio-Oligo-Saccharid- das ein ausgezeichnetes Süßmittel ist und nicht in den Körper aufgenommen wird.

Wenn man viele Bifidobakterien im Dickdarm hat, wirkt man giftigen Stoffwechselprodukten entgegen, die während des Gärungsprozesses im Dickdarm gebildet werden. Mit dem Alter fällt die Auswahl der Bifidobakterien im Dickdarm und manche meinen, dass das eine wichtige Mitursache für die Alterung, schlechte Immunabwehr und Krankheiten wie Krebs oder Gicht darstellen könnte.

Wir müssen mit den guten Bakterien und Mikroorganismen zusammenarbeiten und sie nicht bekämpfen. Das ist lebenswichtig für uns.

Carsten Vagn Hansen, ist Arzt und Gesundheitsberater, als solcher tätig bei Danmarks Radio, DR. Er ist außerdem Autor zahlreicher Gesundheits- und Ernährungsratgeber. Seine neueste Veröffentlichung ist im März 2005 unter dem Titel: „Maven din bedste ven“ (Der Magen dein bester Freund) im Gads forlag Kopenhagen erschienen. Er erhielt für seine Verdienste mehrere Preise u.a. 2001 den International Medicin Honorary Price.

Carsten Vagn Hansen weist auf seiner homepage daraufhin, dass er nicht angestellt und auch in nicht in irgendeiner anderen Form in Naturkost-, medizinische oder naturmedizinische Firmen verwickelt ist.

(„DISCLAIMER! Jeg vil gerne gøre opmærksom på, at jeg ikke er ansat eller på anden måde økonomisk involveret i nogen form for helsekost-, medicinske eller naturmedicinske virksomheder.” Carsten Vagn-Hansen www.carsten-vagn-hansen.dk)

Patientenberichte "Vita Biosa"

Morbus Crohn

Am 07.04.1999 wurde bei Frau Karlsen Morbus Crohn diagnostiziert. 3 Wochen vor der geplanten Operation fing Frau Karlsen an, Vita Biosa zu trinken und gleichzeitig sowohl Biosa Helios Korallalgenkalk als auch Biosa Norsk Tangmel einzunehmen. Frau Karlsen musste nicht mehr operiert werden und fühlt sich seither sehr wohl.

.....

...in Bezug auf den Vita Biosa Kräutertrunk danke ich Ihnen vielmals. Hinter mir liegt ein langer und schmerzvoller Weg. Im Jahre 1971 hatte ich einen schweren Verkehrsunfall. Das Lenkrad brach und verursachte schwere innere Verletzungen. Als ich nach der Operation aus der Narkose erwachte, hatte ich ungefähr die Hälfte meines Darms verloren. Nach verschiedenen medizinischen Experimenten ist die Funktion meines Darms heute endlich wieder normal. Im Jahr 1997 musste ich mich einer Krebsoperation unterziehen und verlor noch mehr Darm. Ich bekam ein Stoma. Über die Jahre wurden die unterschiedlichsten Bemühungen unternommen, um normal funktionierende Eingeweide wiederzuerlangen, in der Regel ohne positive Ergebnisse, und mein Darm machte mir weiterhin Probleme. Der Rat der Ärzte bezüglich der Medikamente half nicht. Heutzutage kann ich Arzneimittel nicht mehr ertragen, da viele von ihnen starke Nebenwirkungen haben, also bin ich ganz auf mich allein gestellt.

Nachdem ich Ihren Kräutertrunk getrunken und gleichzeitig darauf geachtet hatte, fettfrei zu kochen (was ich auch früher schon immer getan hatte), ist mein Darm genau richtig für einen Stoma-Patienten. Ich bin Ihnen sehr dankbar dafür, dass Sie mich mit diesem wirkungsvollen natürlichen Getränk bekannt gemacht haben. Das Getränk hilft wirklich, und dabei bin ich nur einer von Tausenden. Ich bin davon überzeugt, dass Vita Biosa einer strahlenden Zukunft entgegen geht. Ich wünsche Ihnen und Ihren zukünftigen Kunden dieselben positiven Resultate, die ich mit Vita Biosa erfahren durfte.

.....

HIV

Ein junger Mann aus Aarhus, Dänemark, 35 Jahre alt, wurde durch eine Bluttransfusion mit HIV angesteckt. Anschließend bekam er Blasen am Körper. Wurde deswegen aber erfolglos 2 Wochen auf „Marselisborg Krankenhaus“, Aarhus medizinisch behandelt.

Nach Einnahme von 3 x 25 ml VitaBiosa täglich haben die Blasen deutlich abgenommen.

.....

Diabetes

Henrik ist 32 Jahre alt, GF einer Computerfirma, leidet seit 20 Jahren an Diabetes. Über Jahre hat er als Ergänzung zur Insulineinnahme erfolglos unterschiedliche Naturpräparate ausprobiert. Seit 2 Monaten nimmt Henrik täglich 2 x 25 ml. VitaBiosa ein. Das Ergebnis der Einnahme wird durch die folgenden Zahlen dargestellt:

Tägliche Einheiten	Insulin Ohne VB	Insulin Mit VB	Insulin Reduzierung %
Morgen	48	38	20
Mittag	48	38	20
Abend	34	28	17

Laut Henrik, ist jede Reduzierung der Einheiten ein Erfolg, erfreulich ist aber auch, dass er deutlich mehr Arbeitsenergie im Alltag verspürt.

Leberkrebs und Prostatakrebs

Im August 2000 erkrankte ich an **Leberkrebs**. Auf Empfehlung von Niels Wandler nahm ich 3 x täglich, vor jeder Mahlzeit VitaBiosa ein. Ende September begann meine Chemotherapie. Nach Absprache mit meinem behandelnden Arzt nahm ich auch während der Chemotherapie weiterhin

VitaBiosa ein. Nebenwirkungen oder ähnliches traten nicht auf. Die Chemotherapie habe ich gut vertragen und während dieser Zeit gab es keine Verschlechterung meines Krankheitsbildes. Auch nach dem Absetzen der Chemotherapie nahm ich weiterhin regelmäßig VitaBiosa, bis zum heutigen Tag ist keine Verschlechterung meines Krankheitsbildes aufgetreten. Mein Allgemeinbefinden muss ich als gut bezeichnen.

Als ich von einem Bekannten erfuhr, dass er **Prostatakrebs** erkrankt ist und sich in einem sehr schlechten Allgemeinzustand befand (auch sehr schlechtes Blutbild), habe ich ihm von VitaBiosa erzählt und ihn an Niels Wandler verwiesen. Mein Bekannter bestellte sich ebenfalls VitaBiosa und nach regelmäßiger Einnahme über 2 Monate verbesserte sich sein Blutbild positiv. Sein heutiges Allgemeinbefinden, nach 6 Monaten, kann als erstaunlich gut bezeichnet werden. Er ist wieder in der Lage, wie schon vor seiner Krankheit, längere Radtouren zu unternehmen und am normalen Leben wieder Freude zu finden. Ich aus meiner Sicht kann ich VitaBiosa nur empfehlen. Für eventuelle Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung. Ich verdanke den Umstand Niels Wandler kennengelernt zu haben, sicherlich meinen heutigen guten gesundheitlichen Zustand mit.

.....

Diabetes

...wie besprochen, ein Bericht über meine Erfahrungen mit Diabetes und VitaBiosa. Bevor ich Vita Biosa zu trinken begann, nahm ich morgens 48, abends 48 und vor dem Einschlafen nochmals 34 Einheiten Insulin. Nach ungefähr 2 Monaten haben sich die Einheiten auf 40 morgens, 40 abends und 34 Einheiten vor dem Einschlafen reduziert. Momentan scheinen die Einheiten sich auf dieser Ebenen stabilisiert zu haben. Weiter habe ich deutlich mehr Energie. Außerdem spüre ich, dass momentan eine Entschlackung stattfindet. Ich kann das behaupten, weil ich seit 10 Jahren an einem Geschwür leide. Auch das hat sich deutlich reduziert. Diese Auskünfte kannst du frei nutzen.

.....

Speiseröhrenkrebs.

Im Zeitraum Frühjahr 2002 wurden im Kreis Aarhus, Dänemark insgesamt 8 Personen mit Speiseröhrenkrebs diagnostiziert. Ergebnis mehrerer Untersuchungen war, dass es keine positiven Aussichten gab. Keine effektive Behandlung konnte angeboten werden. Ein Stahlrohr auf etwa 15 cm Länge wurde vorsorglich implantiert. Ein Medikament gegen Magenprobleme wurde parallel eingenommen. Wegen Nebenwirkungen wird das Medikament seit langem nicht mehr eingenommen. Im ersten Jahr nahm Herr Mikkelsen deutlich ab (etwa 50 kg), heute hat sich sein Gewicht auf etwa 72 kg stabilisiert.

Ein Patientenkreis - bestehend aus den 8 betroffenen Personen - wurde im Herbst 2000 gebildet. Davon ist heute nur noch Herr Mikkelsen am Leben. Am 1. April 2000 begann Herr Mikkelsen mit der Einnahme von Vita Biosa. Tägliche Dosierung 3 x 25 ml. Laut Untersuchungen hat sich das Geschwulst in der Speiseröhre nicht vergrößert. Herr Mikkelsen wird 63 Jahre alt und führt ein normales Leben.

.....

Prostatakrebs.

Herr Skovgaard ist 78 Jahre alt. Vorbeugend wurde im Nov. 2000 eine Gesundheitsuntersuchung unternommen. Im Mai 2001 wurde diese wiederholt. Bei der Maiuntersuchung wurden erhöhte Werte von Prostatakrebszellen festgestellt. Die Werte der laufenden Untersuchungen laut Tabelle.

Tabelle. Prostata spezifisch Antigen- Massek. Grenzwert mygram /lt. 4.0

Nov. 06 2000	Mai 14 2001	Mai 14 2001	Aug 13 2001	Sep. 10 2001	Sep. 24 2001	Okt. 18 2001	Nov. 10 2001	Dez. 19 2001	Mär. 18 2002
11:30	12:00	12:43	11:45	13:15	13:45	10:00	12:15	11:25	13:50
4,0	24,2	26,3	84,0	124,0	182,0	39,8	13,8	9,9	3,6

Quelle: Skejby Sygehus (Klinik Skejby, Aarhus) Auszug der Untersuchungsergebnisse betr. Herr Skovgaard

Anfang Okt. 2001 fing Herr Skovgaard an VitaBiosa zu trinken. Tägliche Dosierung 3 x 25 ml. Laut Herrn Mikkelsen werden sonst keine zusätzlichen Medikamente in bezug auf den Prostatakrebs eingenommen.

.....

15.05.2000 „Padre Willie“ Syndrom

Lieber Knud,

Hier die Geschichte über Paw und was VitaBiosa für ihn bewirkt hat.

Paw wurde am 24.10.85 geboren. Nach einem ½ Jahr wurde bei Paw das ‚Padre Willie‘ Syndrom diagnostiziert. Die Symptome sind beispielsweise Muskelschwäche, erhöhte Gewichtszunahme (Kostdiät), Sprachprobleme, geringes Wachstum, schlechte Zähne, fehlender Speichel – ‚Speichelmylosen‘ fehlt total. Die Krankheit lässt sich zur Zeit medizinisch nicht behandeln. Außer verschiedenen Untersuchungen sind die Ärzte des Krankenhauses nicht in der Lage weiterzuhelfen.

Durch meine Ausbildung als Küchenassistentin habe ich eine intensive Kenntnis zu Ernährung und über Diäten gewonnen. Seit 12 Jahren bin ich im Krankenhaus Randers angestellt, die letzten Jahre habe ich mich speziell mit Diäten befasst.

Während dieser Zeit lernte ich in der physiologischen Abteilung Massage als ein wohltuendes Instrument für Seele und Körper kennen. Während dieser Behandlung erholte sich Paw deutlich und wir bekamen eine andere Denkweise.

Als Paw 8 – 10 Jahre alt war, gab es wieder Probleme mit Diarrhoe, fehlendem Speichel, mit dem Essen, ja eigentlich mit allem. Auf Empfehlung rief ich den Naturarzt Johannes Huus in Aarhus an. Bei der ersten Untersuchung stellte er fest, das Paw nicht ausreichend Mineralien und Vitamine bekäme. Nach Einnahme verschiedener Präparate, verbesserte sich sein Zustand vorübergehend. Die Behandlung beim Naturarzt dauerte etwa 3 Jahre.

Im Frühjahr ´99 fing Paw an müde zu werden, die Kotfarbe änderte sich. Außerdem roch sein Morgenurin wieder unangenehm, ähnlich wie vor Jahren. Etwas war nicht in Ordnung. Sowohl zu Hause als auch in der Schule ‚klaute‘ er sämtliche Lebensmittel in seiner Nähe. Das jährliche Wachstum war in dieser Zeit nur ca. 5 cm, aber er nahm an Gewicht zu. Die Lust mit Kameraden zu spielen hörte auf.

In November ´99 habe ich einen Artikel in der ‚Aarhus Stiftstidende‘ (Aarhus, Dänemark) über Herrn Vagn Baastrup a.D. gelesen. Ein Bericht über den Verlauf und die Heilung seiner Krankheit. Ich war erstaunt. Anfang ´80 hatte ich zwar einen Artikel über das Produkt aber in Zusammenhang mit Viehzucht gelesen. Dieser Artikel war Herrn Baastrup nicht bekannt. Er verwies mich an Herrn Dencker-Jensen. Herr Dencker-Jensen wurde gründlich über diese Krankheit informiert. Nach einigen Tagen Bedenkzeit haben wir dann angefangen. „Wir mussten es ganz einfach Probieren. Bei mir gab’s keinen Zweifel. Um Paw zu helfen, war das hier das richtige“.

Paw selbst wurde nicht gefragt. Er sollte offiziell nur ein Energiegetränk trinken, 2 Mal täglich 15 ml, zusätzlich etwas Tangmehl und 1/1 Kaffeelöffel Korall-Algencalcium auf seinen Haferflocken gestreut einnehmen. Am Anfang war ihm der Vita Biosa Geschmack zuwider. Die ersten Tage wollte er VitaBiosa nicht trinken, wir lockten aber mit Süßigkeiten. Nach einer Woche hatte er sich an den Geschmack gewöhnt. Heute und nach 7 Monaten schreibe ich diesen Bericht mit der größten Lust, anderen zu helfen, um die Leiden, die in deren Körper stecken, zu lindern.

Heute ist Paw wieder froh und aktiv geworden. Er hat wieder Lust auf das Leben.

1. Die Farbe seines Urins ist wieder in Ordnung.
2. Sein Stuhl sieht wieder normal aus - nicht mehr gelb sondern bräunlich geworden.
3. Die erste Zeit bildeten sich Haarflecken, nach 2 Wochen waren sie jedoch wieder verschwunden.
4. Trotz teurer Sonnencremes bekam er vorher regelmäßig Sonnenekzeme und Hautblasen. Zum ersten Mal gab’s keine Ekzeme und Hautblasen mehr.
5. Sein Gewicht hat sich nicht viel geändert, Zunahme etwa 1,5 kg über ein halbes Jahr, also normal.
6. Seine Bössartigkeit ist sehr viel besser geworden.
7. Er kann mehr als 1000 kcal täglich einnehmen, und er freut sich darüber.
8. Er sorgt selber für die Einnahme des täglichen Pulvers und VitaBiosa. Er tut es nur, weil er spürt, wie es ihm hilft.
9. Mittlerweile geht’s Paw viel besser.

.....

Migräne

Guten Tag Herr Wandler,

ich bin schon seit vielen Jahren Migräne-Patient mit durchschnittlich 2 Anfällen pro Monat. Habe schon sehr viel ausprobiert, bevor ich nun auf Vita Biosa stieß – allerdings nicht wegen der Migräne. Ich nehme nun seit

ca. 3 Monaten Vita Biosa täglich und als große Überraschung durfte ich feststellen, dass meine Migräneanfälle nun nahezu gänzlich ausbleiben. Mal ein kurzer Anflug, aber auch diese werden deutlich weniger. Medikamente brauche ich überhaupt keine mehr. Über diese angenehme Begleiterscheinung freue ich mich sehr. Desweiteren kann ich berichten, dass ich mich wesentlich energiegeladener fühle. Keine Spur mehr von Müdigkeit am Morgen oder zwischendurch bei der Arbeit. Mir geht es mittlerweile richtig gut – dank Vita Biosa.

.....

MCS

Bericht einer Patientin, die nicht genannt werden will: "Ich habe nun Ihr Produkt VitaBiosa ausprobiert und muß sagen es bekommt mir sehr gut. Ich leide an "MCS" Multiple Chemical Syndrom. Das heißt, dass ich sehr große Probleme mit sämtliche Chemikalien habe. Durch VitaBiosa fühle ich mich sehr viel kräftiger und das Denken fällt mir wieder etwas leichter".
Mit freundlichen Grüßen

.....

Colitis Ulcerosa

Ich leide seit meinem 17. Lebensjahr an **Colitis Ulcerosa**. Sechs Jahre war ich schubfrei. Leider bekam ich vor einem Jahr einen erneuten Entzündungsschub, der mich ziemlich runter riss. Ich fing an, neben Claversal auch einige Produkte meiner Heilpraktikerin auszuprobieren. Verschiedene Tees und Tinkturen linderten die Schmerzen, führten aber nicht zum gewünschten Erfolg. Im Mai diesen Jahres wechselte ich den Arbeitsplatz und freundete mich mit einer Arbeitskollegin an. Da sie über chronische Magenschmerzen klagte, kamen wir so ins Gespräch, wie man das ja so unter Kranken macht. Naja, wie der Zufall es so wollte, fragte sie mich, ob ich an einem Kräutergetränk (das ist eine fermentierte Mischung aus Kräutern mit einer Kombination biologisch aktiver Mikroorganismen) interessiert sei. Da ich schon soviel ausprobiert hatte, war ich begeistert und griff nach diesem Strohalm. Wie ich im Bauchredner 01/2002, Seite 90 gelesen hatte, sind im Joghurt auch Bakterienstämme vorhanden, deren Konzentration jedoch sehr gering ist. Beweisen ist, dass nur 0,1 % letztendlich im Darm landen. Die meisten Bakterien werden fermentiert, so dass ein ph-Wert von 3,5 entsteht, der die Entwicklung von schädlichen Bakterien verhindert. Diese Fermentationskulturen gelangen bis in den Darm, da sie nicht im Magen zerstört werden, und können da wirken.

Nun noch einige Angaben zum Produkt: Vita Biosa wird in Dänemark produziert, wo bereits eine wahre Euphorie herrscht. Vita Biosa hilft bei chronischen Krankheiten wie Darmproblemen, Migräne, Rheuma, Asthma, Neurodermitis etc.. Es hat eine entzündungshemmende Wirkung. Da 80 % der Kraft des Immunsystems im Darm stecken und ein gesunder Darm die Voraussetzung für eine stabile Gesundheit ist, ist es um so wichtiger das Gleichgewicht wieder herzustellen. Folgende Bakterienkulturen sind im Getränk enthalten: verschiedene Arten des Lactobacillus, Bifidobacterium, Streptococcus Thermophilus, usw. Als Kräuter sind z.B. Anis, Fenchel, Kamille, Holunder, Ingwer, Brennnessel, Pfefferminze, Rosmarin beigemischt. Der Gesamtanteil der Kräuter beträgt 1 % des Volumens.

Zu Beginn der Kur trank ich 3 x 50 ml täglich vor den Mahlzeiten von diesem Getränk. Nach einer Woche zeigte sich bereits eine rapide Verbesserung. Das Blut verschwand und der Stuhl wurde allmählich wieder normal. Ich benutze die Toilette nur noch einmal täglich. Ich fühle mich fit und hatte auch nicht mehr diese Bauchschmerzen nach den Mahlzeiten. Ich esse wieder Lebensmittel, die ich seit Jahren von meine Speiseplan gestrichen hatte. Mein Appetit und meine Freude am Essen nahmen stetig zu. Claversal konnte ich absetzen, worüber ich am glücklichsten bin. Diese Kur dauert eineinhalb Jahre. Jetzt kann ich die Dosis bereits auf 3 x 50 ml reduzieren. Bei Unwohlsein kann sie entsprechend wieder erhöht werden. Das muss jeder entsprechend des Krankenstatus entscheiden.

Da es wirklich ein Wundergetränk ist, werde ich auch auf Empfehlung meiner Ärztin damit weitermachen. Sie konnte mir nur eine positive Resonanz aufzeigen. Was zeigt mir das? Die Verantwortung meiner Gesundheit und die Steigerung der Vitalität liegt bei mir selbst. Die Heilungschancen durch die Natur sind viel größer als die Schulmediziner behaupten. Obwohl der Trend vieler Ärzte in die Richtung der Naturmedizin geht.

Wirkung auf das „Bauchhirn“

Heilpraktiker Anton P. Neumann führt in Berlin eine Naturheilpraxis und verabreicht seinen Patienten Vita Biosa, damit die Fäulnis im Darm abnimmt und die Leistungsfähigkeit wieder gesteigert wird. So ein Produkt ist nach seinen Erfahrungen fast ein kosmisches Lebenselixier, das auf den gesamten Verdauungstrakt, besonders aber auch auf den Zellstoffwechsel und unser „Bauchhirn als das ureigene Steuerzentrum“ regulierend wirkt.

Gicht in allen Gelenken

Torben Christiansen, 47 Jahre, litt seit seinem 30. Lebensjahr an Gicht, verbunden mit großen Schmerzen und lähmender Müdigkeit. Er brauchte einen Rollstuhl und Krücken. Im Mai 2001 begann er mit der Einnahme von Vita Biosa und konnte im Januar 2002 die Einnahme seiner belastenden Medikamente einstellen.

Wundliegen

Paul war ein Pflegefall, der zwei offene Stellen am Körper hatte. Durch die stark antioxidative Wirkung von Vita Biosa schlossen sich die tiefen Wunden schnell.

Schwere Osteoporose

Ein junges Mädchen in Israel litt an „unheilbarer“ Osteoporose, die Wachstum verhinderte. Ihre Knochen waren wegen des Kalziummangels so weich, dass die Beine vollkommen rund (360°) wuchsen. Sie hatte starke Schmerzen und nahm massenhaft Medikamente, ohne dass Hoffnung bestand, die Situation zu verbessern.

Durch Einnahme von Korallenalgenkalk und Vita Biosa konnte sie endlich den Knochenabbau aufhalten und sogar wieder so weit regenerieren, dass begradigende Operationen möglich wurden. Ihre Körpergröße wuchs um 14 Zentimeter. Sie ist heute ein glückliches Mädchen.

Leukämie in den Plasmazellen

Diese Krebsform wurde bei der 22-jährigen Christina festgestellt. Sie absolvierte vier quälende Chemotherapien, nach denen jedoch immer noch 95 Prozent der Krebszellen vorhanden waren. Nach einer Infusion zum Aufbau der Knochen bekam sie hohes Fieber und es ging ihr sehr schlecht. Zu diesem Zeitpunkt begann sie mit der Einnahme von Vita Biosa. Nach drei Wochen schon fühlte sie sich frisch und schmerzfrei. Eine fünfte Chemotherapie vertrug sie nun gut und ist heute praktisch gesund.

Heilungen bei Leberkrebs und Prostataleiden in anderen Fällen sind ebenfalls bekannt

Schwerer Stuhlgang

Solveig Moller, 50 Jahre, litt an Verstopfungen. Für sie war es normal, vier bis fünf Tage keinen Stuhlgang zu haben. Abführmittel halfen kaum. Nach der Einnahme von Vita Biosa funktionierte nach nur drei Wochen die Verdauung wieder.

Weitere gute Erfolge wurden erzielt bei:

- **Gestörtem Allgemeinbefinden**
- **Arthritis-Schmerzen**
- **Allgemeinem Unwohlsein**
- **Lippenherpes**
- **Nervenentzündungen**
- **Asthma**
- **Bronchialentzündungen**
- **Morbus Crohn**
- **Magenschmerzen**
- **Bauchspeicheldrüsenentzündungen**
- **Diabetes II**
- **Heuschnupfen**
- **Fibromyalgie**
- **Durchfällen**
- **Hautproblemen**
- **Pilzbefall im Darm**
- **Blähungen**

Diabetes-II

ich denke es ist an der Zeit, Ihnen auf diesem Wege Bericht zu erstatten, welche Erlebnisse ich mit der Einnahme von Vita Biosa bekommen habe. Vor circa sieben Jahren stellte man bei mir eine Diabetes-II-Erkrankung fest. Der Versuch, mit den eingesetzten Tabletten bessere Werte zu erlangen, schlug fehl. Die Nebenwirkungen der Medikamente stellten sich sehr bald ein und so kam es dann vor einem Jahr zur klinischen Einstellung einer Insulin-Therapie mit den täglichen Injektionen. Mir wurde klar, dass Diabetes eine Stoffwechselerkrankung ist und die Bauchspeicheldrüse nur mitbeteiligt sein kann. Es fehlte also die Kraft, ganz bestimmte Stoffe auszuwechseln und zu diesem Zeitpunkt las ich einen Artikel über Vita Biosa. Sehr skeptisch besorgte ich zwei Flaschen und nahm drei Mal täglich 20 ml ein. Meine Insulingaben behielt ich nach der Verordnung bei. Und siehe da, schon nach kurzer Zeit bekam ich zwei Mal nacheinander den unangenehmen Unterzucker. Von diesem Zeitpunkt an habe ich mich systematisch beobachtet. Meine Diät behielt ich bei, wobei ich jetzt aber auch schon Ausnahmen machen kann. Heute kann ich auf die täglichen Insulingaben verzichten. Die Nebenwirkungen der Medikamente sind gänzlich abgeklungen (Blähungen oder Durchfälle). Bei der Einnahme von Vita Biosa ist es sehr wichtig, viel Wasser zu trinken (2,5 bis 3,0 Liter). Mein allgemeines Befinden ist sehr gut. Zu diesem Zeitpunkt nehme ich 30 ml von diesem Mittel ein. Ich muss dazu sagen, es gehört ein wenig Mut dazu, so einen Schritt zu wagen, weil Diabetes heute noch als unvermeidliches Schicksal hingenommen wird. Ich möchte auch anderen Mut machen, doch einmal diesen Weg zu versuchen, um dem Organismus Gelegenheit zu geben, sich zu erholen und zu regenerieren. Meine Leberwerte sind sehr gut. Ich danke der Lieferfirma für die Unterstützung in der Anfangsphase der Kur. Selbst bin ich natürlich sehr froh und dankbar. Immerhin, und das sei zum Schluss bemerkt, bin ich im Jahre 1930 geboren. In freundlicher Verbundenheit,
Walther Gottlieb, Kiel

Datenblatt: Vita Biosa Probiotic Aronia

kontrolliert biologisches Kräuterfermentgetränk mit Milchsäurebakterien

Beschreibung	Vita Biosa Probiotic Aronia ist ein kontrolliert biologisches Kräuterfermentgetränk, hergestellt mit einer aromatischen Mischung von Kräutern aus kontrolliert biologischem Anbau, fermentiert mit einer speziellen Kombination aus Milchsäurebakterien. Während der Fermentierung entsteht Milchsäure, die dem Getränk einen pH-Wert von ca. 3,5 verleiht. Dieser niedrige pH-Wert verhindert das Wachstum schädlicher Bakterien im Endprodukt.	
Gebrauch	Vita Biosa Probiotic Aronia: Verbessert die Magen- Darm Funktion; Stärkt die Immunabwehr	
Verzehrempfehlung	Vita Biosa Probiotic Aronia ist ein lebendiges Produkt. Es enthält bis Ende MHD 20 Millionen lebende probiotische Bakterien je ml. Tägliche Verzehrempfehlung 50 ml (die ersten 2-7 Tage 2-3 Teelöffel verwenden).	
Beschaffenheit	flüssig	
Farbe	braun	
Geruch	säuerlich	
pH-Wert	unverdünnt ca. 3,5	
Zutaten (vor der Fermentierung):	Wasser, Zuckerrohrmelasse aus kontrolliert biologischen Anbau (kbA), Fruktose und Glukose (aus Invertzucker aus kbA), schwarze Johannisbeersaftkonzentrat (kbA), Aroniasaftkonzentrat (kbA), Blaubeersaft (kbA), Kräutermischung aus kbA und Fermentationskulturen.	
Probiotische Fermentationskulturen	<i>Lactobacillus acidophilus</i> , <i>Bifidobacterium animalis</i> subsp. <i>lactis</i> , <i>Lactobacillus paracasei</i> subsp. <i>paracasei</i> . Weitere Fermentationskulturen die in den Rohmaterialien von Natur aus enthalten sind, können vorhanden sein.	
Kräuter	Pimpinella anisum (Anis) 9%, Glycyrrhiza glabra (Süßholzwurzel) 9%, Foeniculum vulgare (Fenchel) 9%, Ocimum basilicum (Basilikum) 4,5%, Matricaria recutita (Römische Hundskamille) 4,5%, Anthriscus cerefolium (Kerbel) 4,5%, Anethum graveolens (Dill) 4,5%, Sambucus nigra (Schwarzer Holunder) 4,5%, Trigonella foenum-graecum (Bockshornkleesamen) 4,5%, Zingiber officinale (Ingwer) 4,5%, Angelica archangelica (Echter Engelwurz) 4,5%, Juniperus communis (Wacholder) 4,5%, Urtica dioica (Brennnessel) 4,5%, Origanum vulgare (Origano) 4,5%, Petroselinum crispum (Petersilie) 4,5%, Mentha piperita (Pfefferminze) 4,5%, Rosmarinus officinalis (Rosmarin) 4,5%, Salvia officinalis (Echter Salbei) 4,5%, Thymus vulgaris (Thymian) 4,5%. Gesamt-Kräuteranteil weniger als 0,1% des Endproduktes.	
Zuckerfrei	Während des Fermentationsprozesses vermehren sich die Milchsäurebakterien, indem sie den Zucker abbauen und in Milch- und Essigsäure verwandeln. Erst wenn der Zucker vollständig abgebaut ist, ist der Fermentationsprozess abgeschlossen.	
GMO-Deklaration	GMO-frei: Das Produkt enthält keine gentechnisch veränderten Organismen.	
Öko-Kontrolle	Dieses Produkt ist 100 % kontrolliert biologisch. Es ist vom dänischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Fischerei zertifiziert und entspricht der Eu-Richtlinie Nr. 2092/91. Öko-Kontroll-Nr.: DK-Ø-10	
CFU/ml	Die Anzahl an lebenden Bakterien (CFU/ml) steigt während des Fermentationsprozesses von Vita Biosa Probiotic Aronia sehr stark, was die hohe Qualität des Produktes ausmacht. Die Anzahl der lebenden Bakterien variiert während der Haltbarkeitsdauer. Bei Abfüllung ist der CFU/ml ca. 100 Mio/ml, Am Ende des MHD (ca. 12 Monate) sinkt der CFU/ml bis auf 20 Mio/ml	
Lagerung	Ungeöffnet: keine besonderen Anforderungen, jedoch nicht in direktem Sonnenlicht. Lagerung nach dem Öffnen: Flaschen kühl und dunkel, max. bei 8°C. Bag-in-Box bei Zimmertemperatur	
Haltbarkeit	Ungeöffnet: Alle mindestens 12 Monate. Nach dem Öffnen: In Flaschen 2 Monate bei max. 8°C. In der Bag-in-Box 12 Monate nach dem Produktionsdatum bei Zimmertemperatur.	
Haltbarkeitsdatum	Das Haltbarkeitsdatum ist wie folgt angegeben: TT.MM.JJJJ. Es ist zugleich Chargen/ bzw. Lot-Nummer und befindet sich auf jedem Etikett.	
Nährwertangaben je 100 ml	Brennwert Eiweiß Kohlenhydrate davon Zuckerarten: Fett davon gesättigte Fettsäuren Ballaststoffe Natrium	50 kJ / 15 Kcal 0-1 g 1,5 g 0-1 g 0-1 g n.a. 0-1 g 0 g
Verpackung	1000 ml, 500 ml und 30 ml PET-Flaschen. Farbe: braun, 3 Liter Baginbox (EVOH Film in Kartonage)	
Dokumentation	Kontrolle jeder Charge durch das Steins Laboratorium, Dänenmark	

Datenblatt: Vita Biosa Probiotic Hagebutte

kontrolliert biologisches Kräuterfermentgetränk mit Milchsäurebakterien

Beschreibung	Vita Biosa Probiotic Hagebutte ist ein kontrolliert biologisches Kräuterfermentgetränk, hergestellt mit einer aromatischen Mischung von Kräutern aus kontrolliert biologischem Anbau, fermentiert mit einer speziellen Kombination aus Milchsäurebakterien. Während der Fermentierung entsteht Milchsäure, die dem Getränk einen pH-Wert von ca. 3,5 verleiht. Dieser niedrige pH-Wert verhindert das Wachstum schädlicher Bakterien im Endprodukt.	
Gebrauch	Vita Biosa Probiotic Hagebutte: Verbessert die Magen- Darm Funktion; Stärkt die Immunabwehr	
Verzehrempfehlung	Vita Biosa Probiotic Hagebutte ist ein lebendiges Produkt. Es enthält bis Ende MHD 20 Millionen lebende probiotische Bakterien je ml. Tägliche Verzehrempfehlung 50 ml (die ersten 2-7 Tage 2-3 Teelöffel verwenden).	
Beschaffenheit	flüssig	
Farbe	braun	
Geruch	säuerlich	
pH-Wert	unverdünnt ca. 3,5	
Zutaten (vor der Fermentierung):	Wasser, Zuckerrohrmelasse aus kontrolliert biologischen Anbau (kbA), Fruktose und Glukose (aus Invertzucker aus kbA), Hagebutte (kbA), Kräutermischung aus kbA und Fermentationskulturen.	
Probiotische Fermentationskulturen	<i>Lactobacillus acidophilus</i> , <i>Bifidobacterium animalis</i> subsp. <i>lactis</i> , <i>Lactobacillus paracasei</i> subsp. <i>paracasei</i> . Weitere Fermentationskulturen die in den Rohmaterialien von Natur aus enthalten sind, können vorhanden sein.	
Kräuter	Pimpinella anisum (Anis) 9%, Glycyrrhiza glabra (Süßholzwurzel) 9%, Foeniculum vulgare (Fenchel) 9%, Ocimum basilicum (Basilikum) 4,5%, Matricaria recutita (Römische Hundskamille) 4,5%, Anthriscus cerefolium (Kerbel) 4,5%, Anethum graveolens (Dill) 4,5%, Sambucus nigra (Schwarzer Holunder) 4,5%, Trigonella foenum-graecum (Bockshornkleesamen) 4,5%, Zingiber officinale (Ingwer) 4,5%, Angelica archangelica (Echter Engelwurz) 4,5%, Juniperus communis (Wacholder) 4,5%, Urtica dioica (Brennnessel) 4,5%, Origanum vulgare (Origano) 4,5%, Petroselinum crispum (Petersilie) 4,5%, Mentha piperita (Pfefferminze) 4,5%, Rosmarinus officinalis (Rosmarin) 4,5%, Salvia officinalis (Echter Salbei) 4,5%, Thymus vulgaris (Thymian) 4,5%. Gesamt-Kräuteranteil weniger als 0,1% des Endproduktes.	
Zuckerfrei	Während des Fermentationsprozesses vermehren sich die Milchsäurebakterien, indem sie den Zucker abbauen und in Milch- und Essigsäure verwandeln. Erst wenn der Zucker vollständig abgebaut ist, ist der Fermentationsprozess abgeschlossen.	
GMO-Deklaration	GMO-frei: Das Produkt enthält keine gentechnisch veränderten Organismen.	
Öko-Kontrolle	Dieses Produkt ist 100 % kontrolliert biologisch. Es ist vom dänischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Fischerei zertifiziert und entspricht der Eu-Richtlinie Nr. 2092/91. Öko-Kontroll-Nr.: DK-Ø-10	
CFU/ml	Die Anzahl an lebenden Bakterien (CFU/ml) steigt während des Fermentationsprozesses von Vita Biosa Probiotic Hagebutte sehr stark, was die hohe Qualität des Produktes ausmacht. Die Anzahl der lebenden Bakterien variiert während der Haltbarkeitsdauer. Bei Abfüllung ist der CFU/ml ca. 100 Mio/ml, Am Ende des MHD (ca. 12 Monate) sinkt der CFU/ml bis auf 20 Mio/ml	
Lagerung	Ungeöffnet: keine besonderen Anforderungen, jedoch nicht in direktem Sonnenlicht. Nach dem Öffnen: Flaschen kühl und dunkel, max. bei 8°C. Bag-in-Box bei Zimmertemperatur	
Haltbarkeit	Ungeöffnet: Alle mindestens 12 Monate. Lagerung nach dem Öffnen: In Flaschen 2 Monate bei max. 8°C. In der Bag-in-Box 12 Monate nach dem Produktionsdatum bei Zimmertemperatur.	
Haltbarkeitsdatum	Das Haltbarkeitsdatum ist wie folgt angegeben: TT.MM.JJJJ. Es ist zugleich Chargen/ bzw. Lot-Nummer und befindet sich auf jedem Etikett.	
Nährwertangaben je 100 ml	Brennwert Eiweiß Kohlenhydrate davon Zuckerarten: Fett davon gesättigte Fettsäuren Ballaststoffe Natrium	50 kJ / 15 Kcal 0-1 g 1,5 g 0-1 g 0-1 g n.a. 0-1 g 0 g
Verpackung	1000 ml, 500 ml und 30 ml PET-Flaschen. Farbe: braun, 3 Liter Baginbox (EVOH Film in Kartonage)	
Dokumentation	Kontrolle jeder Charge durch das Steins Laboratorium, Dänenmark	

Datenblatt: Vita Biosa Probiotic Kräuter

kontrolliert biologisches Kräuterfermentgetränk mit Milchsäurebakterien

Beschreibung	Vita Biosa Probiotic mit Kräuter ist ein kontrolliert biologisches Kräuterfermentgetränk, hergestellt mit einer aromatischen Mischung von Kräutern aus kontrolliert biologischem Anbau, fermentiert mit einer speziellen Kombination aus Milchsäurebakterien. Während der Fermentierung entsteht Milchsäure, die dem Getränk einen pH-Wert von ca. 3,5 verleiht. Dieser niedrige pH-Wert verhindert das Wachstum schädlicher Bakterien im Endprodukt.	
Gebrauch	Vita Biosa Probiotic Kräuter: Verbessert die Magen- Darm Funktion; Stärkt die Immunabwehr	
Verzehrempfehlung	Vita Biosa Probiotic Kräuter ist ein lebendiges Produkt. Es enthält bis Ende MHD 20 Millionen lebende probiotische Bakterien je ml. Tägliche Verzehrempfehlung 50 ml (die ersten 2-7 Tage 2-3 Teelöffel verwenden).	
Beschaffenheit	flüssig	
Farbe	braun	
Geruch	säuerlich	
pH-Wert	unverdünnt ca. 3,5	
Zutaten (vor der Fermentierung):	Wasser, Zuckerrohrmelasse aus kontrolliert biologischen Anbau (kbA), Fruktose und Glukose (aus Invertzucker aus kbA), Kräutermischung aus kbA und Fermentationskulturen.	
Probiotische Fermentationskulturen	<i>Lactobacillus acidophilus</i> , <i>Bifidobacterium animalis</i> subsp. <i>lactis</i> , <i>Lactobacillus paracasei</i> subsp. <i>paracasei</i> . Weitere Fermentationskulturen die in den Rohmaterialien von Natur aus enthalten sind, können vorhanden sein.	
Kräuter	Pimpinella anisum (Anis) 9%, Glycyrrhiza glabra (Süßholzwurzel) 9%, Foeniculum vulgare (Fenchel) 9%, Ocimum basilicum (Basilikum) 4,5%, Matricaria recutita (Römische Hundskamille) 4,5%, Anthriscus cerefolium (Kerbel) 4,5%, Anethum graveolens (Dill) 4,5%, Sambucus nigra (Schwarzer Holunder) 4,5%, Trigonella foenum-graecum (Bockshornkleesamen) 4,5%, Zingiber officinale (Ingwer) 4,5%, Angelica archangelica (Echter Engelwurz) 4,5%, Juniperus communis (Wacholder) 4,5%, Urtica dioica (Brennnessel) 4,5%, Origanum vulgare (Origano) 4,5%, Petroselinum crispum (Petersilie) 4,5%, Mentha piperita (Pfefferminze) 4,5%, Rosmarinus officinalis (Rosmarin) 4,5%, Salvia officinalis (Echter Salbei) 4,5%, Thymus vulgaris (Thymian) 4,5%. Gesamt-Kräuteranteil weniger als 0,4% des Endproduktes.	
Zuckerfrei	Während des Fermentationsprozesses vermehren sich die Milchsäurebakterien, indem sie den Zucker abbauen und in Milch- und Essigsäure verwandeln. Erst wenn der Zucker vollständig abgebaut ist, ist der Fermentationsprozess abgeschlossen.	
GMO-Deklaration	GMO-frei: Das Produkt enthält keine gentechnisch veränderten Organismen.	
Öko-Kontrolle	Dieses Produkt ist 100 % kontrolliert biologisch. Es ist vom dänischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Fischerei zertifiziert und entspricht der Eu-Richtlinie Nr. 2092/91. Öko-Kontroll-Nr.: DK-Ø-10	
CFU/ml	Die Anzahl an lebenden Bakterien (CFU/ml) steigt während des Fermentationsprozesses von Vita Biosa Probiotic Kräuter sehr stark, was die hohe Qualität des Produktes ausmacht. Die Anzahl der lebenden Bakterien variiert während der Haltbarkeitsdauer. Bei Abfüllung ist der CFU/ml ca. 100 Mio/ml, Am Ende des MHD (ca. 12 Monate) sinkt der CFU/ml bis auf 20 Mio/ml	
Lagerung	Ungeöffnet: keine besonderen Anforderungen, jedoch nicht in direktem Sonnenlicht. Nach dem Öffnen: Flaschen kühl und dunkel, max. bei 8°C. Bag-in-Box bei Zimmertemperatur	
Haltbarkeit	Ungeöffnet: Alle mindestens 12 Monate. Lagerung nach dem Öffnen: In Flaschen 2 Monate bei max. 8°C. In der Bag-in-Box 12 Monate nach dem Produktionsdatum bei Zimmertemperatur.	
Haltbarkeitsdatum	Das Haltbarkeitsdatum ist wie folgt angegeben: TT.MM.JJJJ. Es ist zugleich Chargen/ bzw. Lot-Nummer und befindet sich auf jedem Etikett.	
Nährwertangaben je 100 ml	Brennwert Eiweiß Kohlenhydrate davon Zuckerarten: Fett davon gesättigte Fettsäuren Ballaststoffe Natrium	50 kJ / 15 Kcal 0-1 g 1,5 g 0-1 g 0-1 g n.a. 0-1 g 0 g
Verpackung	1000 ml, 500 ml und 30 ml PET-Flaschen. Farbe: braun, 3 Liter Baginbox (EVOH Film in Kartonage)	
Dokumentation	Kontrolle jeder Charge durch das Steins Laboratorium, Dänenmark	

Autor:**Carsten Vagn Hansen, Arzt und Gesundheitskonsulent****Für die Tageszeitung:****Århus Stiftstidende, in Århus, Dänemark****Erschienen: Montag, 30. August 2004****Die guten Bakterien**

Bakterien sind notwendig, damit wir nicht krank werden.

Fehlen uns Bakterien auf der Haut, bekommen wir Entzündungen und Hautkrankheiten. Fehlen uns die Bakterien auf unseren Schleimhäuten und in unserem Darmsystem, sterben wir in kurzer Zeit an Infektionen, weil wir unsere Widerstandskraft verlieren - das Immunsystem, das in hohem Maß von unsrer Darmflora stimuliert wird. Wir wissen auch, dass Schweine, die unter sterilen Bedingungen aufgezogen werden, die sogenannten SPF-Schweine¹, sehr empfindlich sind und schnell krank werden, sobald sie in ein normales Milieu kommen.

Probiotika

Über Antibiotika haben wir viel gehört, und die meisten von uns sind damit abgefüllt worden, oft sogar schon als Kinder. Es wurde behauptet, dass die Erfindung von Penicillin lebensrettend für die Menschheit war, die Wahrheit aber ist, dass die Sterblichkeit durch ansteckende Krankheiten seit der Einführung von Penicillin nicht weiter gefallen ist. Dass die Sterblichkeit durch Bakterien und andere Mikroorganismen in mehr als den letzten 100 Jahren zurückgegangen ist, verdanken wir in erster Linie besseren Lebensbedingungen mit besseren Wohnungen, gesundem Essen, besseren Arbeitsbedingungen und sozialen Verhältnissen und nicht dem Penicillin oder anderen Antibiotika. Im Gegenteil, Antibiotika schwächen unsere natürliche Widerstandskraft gegen neue Infektionen.

Anstatt Antibiotika brauchen wir Probiotika. Das sind normale, gesunde Mikroorganismen aus der Natur, überwiegend Milchsäurebakterien, die für den Darm, die Verdauung und die Darmfunktion sehr wichtig sind und für die Aufnahme von Nährstoffen und das Immunsystem.

Modernes Essen ist arm an gesunden Bakterien, weil wir all unser Essen kochen oder braten, und wir bekommen selten, wie beispielsweise in Deutschland oder auf Kreta oder als Vegetarier, mariniertes oder mit Milchsäurebakterien gesäuertes Gemüse. Und wenn man Joghurt oder andere Sauermilchkulturen isst, so sind sie angereichert mit Zucker, der die Milchsäurebakterien hemmt oder tötet. Wenn wir nichts anderes als frische, rohe Lebensmittel essen würden, die nicht durch Pestizide, Aufbewahrung über lange Zeit, Erhitzung, Konservierungsmittel oder Zusatzstoffe zerstört würden, und wenn wir in einer natürlichen Umgebung leben würden mit einer nicht verschmutzten Umwelt, würden wir keine Probiotika brauchen. Die bekämen wir dann gratis mit dem Essen.

Was können Probiotika?

In Gesellschaften mit traditioneller Kost isst man seit Tausenden von Jahren bakterienangereicherte Lebensmittel, zum Beispiel Joghurt, Kefir, milchsauer gegärtes Gemüse, wie etwa Sauerkraut, Hirse, Tempeh, Miso, oder die heimische Dickmilch, die lediglich über Nacht gestandene Rohmilch ist. Wenn Milch nicht durch Pasteurisieren oder Homogenisieren zerstört wird, enthält sie sowohl

¹ SPF-Schweine = ist ein Abkürzung für Spezifik Patogen Fri, (= spezifisch frei von Pathogenen), Schweine die unter speziell sterilen Bedingungen aufgezogen werden.

gute Bakterien als auch Enzyme, die für die Verdauung notwendig sind. Wir sind heutzutage gezwungen, die gesunden Bakterien zu kaufen, um genug von ihnen aufzunehmen.

Milchsäurebakterien führen zu einer besseren Verdaulichkeit von Laktose – Milchzucker, den die meisten über drei Jahren nicht vertragen können. Sie produzieren wertvolle Verdauungsenzyme, unter anderem Milchsäure. Die Leerung des Magensacks dauert länger, so dass die Verdauung besser funktioniert und die Nährstoffe im Essen besser aufgenommen werden. So verbessert sich etwa die Aufnahme von Mineralien und Fettsäuren. Die Bakterien bilden Folsäure und andere B-Vitamine.

Das Immunsystem wird stimuliert und die Probiotika schützen vor krankheitserregenden Mikroorganismen wie Candidapilzen, Salmonellen, Listeria, Campylobakter und Yersinia-Bakterien. Sie regenerieren die Darmflora nach einer Antibiotika-Behandlung und stärken die Widerstandskraft gegen neue Infektionen, unter anderem gegen Blasenentzündung.

Probiotika stärken die Schleimbildung in Magen und Darm und verhindern dadurch, zusammen mit gesunder Kost, undichte Darmschleimhäute, so dass wir keine unverdauten Speisereste aufnehmen. Das wirkt möglicherweise vorbeugend gegen Krebs, indem die krebserregenden Nitrosamine abgebaut werden.

Sie verhindern üblen Mundgeruch, Durchfall und Verstopfung.

Sie wirken gegen Blähungen, indem sie die Zuckerarten abbauen, die das Wachstum methanproduzierender Bakterien fördern. Kinder entwickeln nicht so leicht Lebensmittelallergien und Ekzeme, wenn ihre Darmflora intakt ist.

Für Menschen, die operiert werden sollen, ist es wichtig, dass ihre Darmflora in Topform ist. Bei kranken Menschen verändert sich die Darmflora oft innerhalb von wenigen Stunden, beispielsweise wegen geringer Nahrungsaufnahme, Sauerstoffmangel im Darm, Gebrauch von starken Antibiotika und auf Grund der schweren Erkrankung selbst. Hier ist es besonders wichtig gesunde Mikroorganismen zu bekommen, so dass das Immunsystem des Körpers nicht zusammenbricht.

Wenn man keine Probleme mit dem Darmsystem und der Verdauung hat und die Nährstoffe ohne Probleme aufnimmt, bekommt man eine Menge Energie und bleibt gesund. Die Selbstheilungskräfte werden gestärkt.

Wie bekommen wir sie?

Wir können Probiotika bekommen, indem wir gute Sauermilchprodukte zu uns nehmen, ohne Zucker, aber gerne mit frischen Früchten. Man kann auch gefriergetrocknete Milchsäurebakterien kaufen, die wieder aktiv werden, wenn sie in den Magen oder Darm gelangen, wo es warm ist und Nahrung vorhanden ist. Man sollte sie jedoch nicht mit dem Essen einnehmen, wo die Magensäure sie zerstören kann. Man bekommt sie als Tabletten, Kapseln oder als Tabletten zum Lutschen. Die letztgenannten sind gut gegen Aufstoßen und Sodbrennen, aber man kann auch die Kapseln mit Acidophilusbakterien in den Mund geben. Es gibt eine Reihe guter Milchsäurebakterien wie z.B. Lactobacillus acidophilus, einer der gewöhnlichsten Mikroorganismen im Dünndarm, wogegen die Bifidusbakterien im Dickdarm am wichtigsten sind.

Eine andere Möglichkeit ist Vita Biosa, das nicht als Naturmedizin betrachtet werden soll, sondern als ein Lebensmittel mit sehr guten physiologischen Wirkungen. Dabei handelt es sich um normale gesunde Mikroorganismen aus der Natur, überwiegend Milchsäurebakterien, und einem Zusatz von Kräutern. Gemeinsam haben sie in Vita Biosa, wie die Probiotika eine sehr gute Wirkung auf

unseren Darm, die Verdauung und die Darmfunktion, auf die Aufnahme von Nährstoffen und das Immunsystem. Pflanzen, die Vita Biosa bekommen, wachsen besser und werden kräftiger. Das hat der japanische Erfinder, Professor Teruo Higa aus Okinawa, klar bewiesen und er konnte darüber hinaus mit seinen Mikroorganismen das Wasser der Bibliothekstoilette reinigen, so dass das Wasser 14 Tage später wieder getrunken werden konnte. Es waren dänische Bauern, die eine sehr gute Wirkung auf ihre Pflanzen und Tiere bemerkten, die fingen selbst an Vita Biosa zu trinken und erlebten eine stärkende und feine Wirkung gegen verschiedene Krankheiten und Leiden. Am Besten trinkt man Vita Biosa morgens vor dem Frühstück oder zwischen den Mahlzeiten, so dass soviel wie möglich Mikroorganismen den Magensaft überleben. Vita Biosa verbessert auch die Heilung von Wunden und ist in einer Lotion gut für die Haut, die eine gesunde Bakterienflora braucht.

Es ist wichtig, die gesunde Funktion der Bakterien zu bewahren, indem man gesunde Kost zu sich nimmt, so dass die Bakterien eine Grundlage zum Leben haben und nicht beispielsweise von Kandidapilzen übermannt werden, die mit feinem Weißbrot, Zucker und hefehaltigen Lebensmitteln aufgenommen werden. Für die Bakterien des Dickdarms ist es gut ballaststoffreiche Nahrung zu essen und als Ergänzung kurzkettige Zuckerstoffe in Form von Oligosacchariden zu sich zu nehmen, wie zum Beispiel FOS – Fruktio-Oligo-Saccharid- das ein ausgezeichnetes Süßmittel ist und nicht in den Körper aufgenommen wird.

Wenn man viele Bifidobakterien im Dickdarm hat, wirkt man giftigen Stoffwechselprodukten entgegen, die während des Gärungsprozesses im Dickdarm gebildet werden. Mit dem Alter fällt die Auswahl der Bifidobakterien im Dickdarm und manche meinen, dass das eine wichtige Mitursache für die Alterung, schlechte Immunabwehr und Krankheiten wie Krebs oder Gicht darstellen könnte.

Wir müssen mit den guten Bakterien und Mikroorganismen zusammenarbeiten und sie nicht bekämpfen. Das ist lebenswichtig für uns.

Carsten Vagn Hansen, ist Arzt und Gesundheitsberater, als solcher tätig bei Danmarks Radio, DR. Er ist außerdem Autor zahlreicher Gesundheits- und Ernährungsratgeber. Seine neueste Veröffentlichung ist im März 2005 unter dem Titel: „Maven din bedste ven“ (Der Magen dein bester Freund) im Gads forlag Kopenhagen erschienen. Er erhielt für seine Verdienste mehrere Preise u.a. 2001 den International Medicin Honorary Price.

Carsten Vagn Hansen weist auf seiner homepage daraufhin, dass er nicht angestellt und auch in nicht in irgendeiner anderen Form in Naturkost-, medizinische oder naturmedizinische Firmen verwickelt ist.

(„DISCLAIMER! Jeg vil gerne gøre opmærksom på, at jeg ikke er ansat eller på anden måde økonomisk involveret i nogen form for helsekost-, medicinske eller naturmedicinske virksomheder.” Carsten Vagn-Hansen www.carsten-vagn-hansen.dk)

Vita Biosa

Vita Biosa ist eine Mischung aus Mikroorganismen und Zuckerrohrmelasse **fermentiert** mit aromatischen Kräutern wie z.B. Pfefferminze, Petersilie, Hagebutte und viele weitere. Die Mikroorganismen gehören überwiegend zu der Gruppe der **Milchsäure-, Photosynthese- und Hefebakterien**, die unter normalen Umständen in einem gut funktionierenden Darm vorhanden sein sollten. Alle Kräuter sind aus der Volksmedizin bekannt. Die vielen Wirkstoffe der Heilkräuter (Sekundäre Pflanzen-Stoffe SPS, bioaktive Substanzen, Mineralien...) sind in Vita Biosa enthalten. Durch die Milchsäure entsteht während des Fermentierungsvorganges, ein niedriger pH-Wert von etwa 3,5. Vita Biosa ist entsprechend der EU-Richtlinien vom dänischen Ministerium für Nahrung, Landwirtschaft und Fischerei unter der Aut.-Nr. 4437 als **Nahrungsmittel** zugelassen. Alle Bestandteile stammen aus **kontrolliert biologischem Anbau**.

Fermentierung ist ein altbewährter natürlicher Prozess zur Haltbarmachung von Lebensmitteln, aber auch zur Herstellung von Silage im Futtermittelsektor. Man bezeichnet damit die Umsetzung von organischen Materialien mit Hilfe von Bakterienkulturen, Pilzen oder auch durch Enzyme. Neben der alkoholischen Gärung gibt es die Milchsäuregärung, bei der unter Einsatz von Milchsäurebakterien Zucker in Milchsäure verwandelt wird. Angewandt wird dieses Verfahren zum Beispiel bei der Herstellung von Sauerkraut oder Joghurt. Die Biosa -Produkte werden durch das Verfahren der Milchsäuregärung hergestellt. Dabei wird kontrolliert ökologische Zuckerrohrmelasse in Wasser eingerührt, eine besondere ökologische Kräutermischung dazugegeben und der Fermentationsprozess mit einer speziellen Auswahl von Mikroorganismen in Gang gesetzt. Drei Wochen dauert das Verfahren, bei dem der Zuckergehalt in Milchsäure umgewandelt wird und der Kräuterauszug mit einem pH-Wert von 3,5 schließlich zur Ruhe kommt.

Milchfreies fermentiertes Lebensmittel für den Menschen

Der kontrolliert ökologische Kräuterauszug Vita Biosa für die Balance der Darmflora ist im Moment das Zugpferd unter den Biosa-Produkten, dessen Bekanntheitsgrad täglich zunimmt. Mit Vita Biosa liegt im Lebensmittelbereich ein **milchfreies Produkt** vor, das auch Veganern und Menschen mit Milchallergie ermöglicht, Produkte mit Milchsäurebakterien zu sich zu nehmen. Milchsäurebakterien werden nämlich nicht, wie viele Verbraucher meinen, aus der Milch gewonnen, sondern kommen überall vor und haben ihren Namen daher, weil sie die Säuerung der Milch verursachen.

Die Bedeutung der milchsäuren Fermentprodukte liegt primär in ihrer Bedeutung für die **Darmflora**. Lange Zeit hat man den Magen-Darmtrakt als ein Organ betrachtet, das nur der Nahrungsaufnahme und deren Verdauung dient. Inzwischen weiß man, dass der **Darm 70-80% der Abwehrleistung** des menschlichen **Immunsystems** übernimmt und daher für unsere Gesundheit von **zentraler Bedeutung** ist. Garant für die immunologische Leistung des Darmes ist die ausgewogene Zusammensetzung der Darmflora im Zusammenspiel mit einer intakten Darmwand. Hier setzt die Wirkung von Vita Biosa ein. Während des Verdauungsprozesses versorgen die Mikroorganismen die Darmschleimhaut mit Energie und lösen Vitamine, Mineralstoffe, Spurenelemente und Enzyme aus der Nahrung. Sie bilden Milchsäure, die den pH-Wert im Verdauungstrakt reguliert und damit die Entwicklung pathogener Erreger hemmt. Eine weitere wichtige Aufgabe der Darmflora ist die **Entgiftung** des Darms. Sie baut Gifte ab, die durch Gär- und Fäulnisprozesse der Verdauung entstehen. Schließlich regt eine gesunde Darmflora die Peristaltik des Darmes an und unterstützt so den notwendigen Ausscheidungsvorgang.

Zitat des berühmten dänischen Radio- und Fernsehartztes Carsten Vagn Hansen: "Für mich gibt es keinen Zweifel, dass die Verdauung bei den meisten Menschen nicht in Ordnung ist. Wenn der Darm nicht richtig funktioniert, werden nicht genügend Nährstoffe aufgenommen. Es können sich auch Giftstoffe im Darm bilden, die durch kleinste Öffnungen in einem ungesunden durchlässigen Darm drängen, in die Blutbahnen gelangen und von dort aus weiter in den ganzen Körper transportiert werden. Daraufhin bilden sich Antikörper gegen diese Stoffe, was wiederum Allergien als auch andere ernste Krankheiten hervorrufen können."

Was geschieht im Darm?

Einerseits verdrängen die Mikroorganismen in Vita Biosa die **schädlichen** Bakterien und Pilze, die es in unserem Darm gibt, andererseits baut Vita Biosa die Darmflora wieder auf und verhindert somit Verstopfung

und die Bildung von Giftstoffen. Die Mikroorganismen sorgen für ein **gesundes Gleichgewicht** im Darm und für ein besseres ‚Innenklima‘ im Körper.

Eine der Eigenschaften Vita Biosa ist es, **Antioxidantien** zu produzieren. Antioxidantien eliminieren die Freien Radikale (aggressive Sauerstoffverbindungen in den Zellen) im Körper. Freie Radikale können große Probleme im Körper verursachen.

Gründe für ein gestörtes Darm-Milieu

Ein gesunder Darm ist basisch. Dieses basische Milieu kann - beispielsweise durch falsche Ernährung - übersäuert werden. Dadurch wird die Darmflora beschädigt, was zur Folge hat, dass das Immunsystem geschwächt wird und die Nahrung nicht mehr optimal ausgewertet und aufgenommen werden kann (Malabsorptionssyndrom). Hier eine kurze Auflistung von nur einigen der Gründe, die für eine nicht ausreichende Bildung von Abwehrstoffen und wichtigen Antioxidantien verantwortlich zeichnen:

- Vitalstoffverarmte Nahrung, z.B. verursacht durch Kunstdünger
- Rückstände von Spritzmittel und chemischen Zusätzen in der Nahrung
- Konsum von zu viel Zucker, Kaffee, Nikotin, Alkohol, Medikamenten, Zahnpasta etc.
- Schlechte Essgewohnheiten! Die Nahrung wird meistens zu wenig gekaut und durchgespeichelt, dies behindert den weiteren Verdauungsprozess, falsche Zusammenstellung der Nahrung, falsche Esszeiten...
- Einatmen verschmutzter, schadstoffbelasteter Luft
- Schadstoffbelastete Leitungs- und Flaschenwasser
- Körperlicher Betätigungs- und Bewegungsmangel, besonders bei Übergewichtigen.
- Stress im Körper auf körperlicher, emotionaler oder geistiger Ebene

Die Folge sind Stoffwechselstörungen, die in der Regel zu einem Ungleichgewicht der Verdauungssäfte führen (z.B. Schwächen der Galle oder des Pankreas).

Das Verdauungssystem hat eine herausragende Stellung. Es verfügt über die größte Fläche des Körpers. Die Oberfläche der Haut umfasst ca. 2 qm. Die Lungen etwa 80 qm. Die Oberfläche des Verdauungssystems aber über 300 qm!

Dreifache Wirkung

- **Die Milchsäure reguliert den pH-Wert im Verdauungstrakt.** Sie hat einen hemmenden Einfluss auf Fäulnisbakterien, Parasiten und andere unerwünschte Mikroorganismen, wie zum Beispiel Salmonellen. Hierdurch haben die nützlichen Bakterien im Verdauungstrakt bessere Möglichkeiten sich zu vermehren und eine gesunde Verdauungsbasis zu schaffen, damit die Nahrung so verdaut wird, dass der Körper die Nährstoffe gut aufnehmen kann. Gleichzeitig werden Abfallstoffe ausgeschieden, so dass sie sich nicht im Körper ablagern können.

- **Die Kräutermischung** besteht aus: Pimpinella anisum (**Anis**) 9%ig, Glycyrrhiza glabra (**Süßholzwurzel**) 9%ig, Foeniculum vulgare (**Fenchel**) 9%ig, Ocimum basilicum (**Basilikum**) 4.5%ig, Matricaria recutita (**Kamille**) 4.5%ig, Anthriscus cerefolium (**Kerbel**) 4.5%ig, Anethum graveolens (**Dill**) 4,5%ig, Sambucus nigra (**Holunder**) 4,5%ig, Trigonella foenum graecum (**Bockshornklee**) 4.5%ig, Zingiber officinale (**Ingwerwurzel**) 4.5%ig, Angelica archangelica (**Engelwurz**) 4.5%ig, Juniperus communis (**Wacholder**) 4,5%ig, Urtica dioica (**Brennnessel**) 4,5%ig, Origanum vulgare (**Oregano**) 4,5%ig, Petroselinum crispum (**Petersilie**) 4,5%ig, Mentha piperita (**Pfefferminze**) 4,5%ig, Rosmarinus officinalis (**Rosmarin**) 4,5%ig, Salvia officinalis (**Salbei**) 4,5%ig, Thymus vulgaris (**Thymian**) 4,5%ig, **Brennnessel, Seegras und Traubenkernen.** Der Gesamtanteil der Kräuter beträgt 1% des Gesamtvolumens. Diese Kräuter sind seit Jahrhunderten für die Pflege der Gesundheit im Gebrauch. Die Kräuter haben eine wohltuende Wirkung auf die Verdauung und versorgen den Organismus mit wichtigen Antioxidantien, die der Entwicklung von freien Radikalen entgegenwirken.

- **Vita Bios** stellt das Gleichgewicht im Darm wieder her. Es enthält Milchsäurebakterien (Lactobacillus acidophilus, Bifidobacterium animalis, Streptokokkus thermophilus, Lactobacillus casei, Lactobacillus lactis subsp. lactis, Lactobacillus lactis subsp. lactis biov. diacetylactis, Leuconostoc pseudomesenteroides), die sich aufgrund des niedrigen pH-Wertes und mangelnder Nahrung in einem Ruhezustand befinden. Wenn diese in den Körper gelangen, beginnen sie sich wieder zu vermehren. Milchsäurebakterien arbeiten mit anderen nützlichen Mikroorganismen im Darm zusammen und können sich gegenüber anderen schädlichen Mikroorganismen behaupten und diese dezimieren.

Ein gesunder Darm ist die Wurzel menschlicher Gesundheit.

Der Körper ist ständig den Angriffen fremder Mikroorganismen ausgesetzt. Es ist wichtig, dass sich der Körper **selbst** gegen schädliche Mikroorganismen schützen kann. Teil des Abwehrsystems ist die Haut, die schädliche Mikroorganismen abhält und auch die Schleimhäute, die verhindern, dass Mikroorganismen ins Innere des Körpers gelangen. Die Schleimhäute und die Drüsen produzieren Antikörper, die schädliche Bakterien abwehren. Abgesehen von diesen Vorgängen besteht im körperlichen Abwehrsystem eine Zusammenarbeit zwischen dem Immunsystem und den nützlichen Mikroorganismen. Die Haut ist mit verschiedenen Typen von Milchsäurebakterien bedeckt, die uns schützen und die Haut gesund, geschmeidig und abwehrfähig halten. Die Schleimhaut an der Innenseite der Darmwände schützt uns vor Bakterien, die über die Nahrung, die Luft und das Wasser in unseren Körper gelangen. Es ist bekannt, dass die Darmflora für die Abwehrfähigkeit der Schleimhäute von großer Bedeutung ist. Die Milchsäurebakterien bilden Substanzen, die die Schleimhäute anregen und gleichzeitig schädliche Bakterien abhalten. Die menschliche Verdauung Die Fähigkeit des Darmes, die Nahrung aufzuspalten und zu assimilieren, ist in erster Linie eine Frage der Wechselbeziehung der verschiedenen Mikroorganismen. **Millionen von Bakterien sind im Darm vorhanden und sie sollten in einer ausgewogenen Wechselbeziehung stehen, so dass der Darm optimal arbeiten kann.** Bisher sind ca. 1% aller Mikroorganismen bekannt. Dementsprechend ist auch der Wissensstand über die verschiedenen Wechselbeziehungen im menschlichen Körper. Es ist lange bekannt, dass die Milchsäurebakterien eine gesunde Darmflora schaffen können. Heute wissen wir, dass dies mit einer vermehrten Produktion bestimmter B-Vitamine zu tun hat, die entstehen, wenn genügend Milchsäurebakterien anwesend sind. Viele der Sekrete im Darm sind noch nicht bekannt. Jüngste Forschungen haben ergeben, dass im Dün- und Dickdarm ebenso viele **Hormone** produziert werden, wie in den Hormondrüsen im Gehirn. Viele Menschen betrachten den Darm nur als Durchgangskanal im Körper. Das ist ein großer folgenschwerer Irrtum. Einige Gründe die ein Ungleichgewicht in der Darmflora haben wir vorher bereits angesprochen. Das zieht dann weitere Unregelmäßigkeiten in den Essgewohnheiten nach sich. Alles dies vermindert die Funktionsfähigkeit des Darmes. Es zeigen sich die üblichen Symptome wie Verstopfung, Durchfall, Blähungen und Bauchschmerzen bis hin zu den ernstzunehmenden Symptomen wie Entzündungen, Blutungen oder Darmkrebs. Die körperliche Konstitution entscheidet, wie lange es dauert, bis sich Krankheitssymptome zeigen. Im menschlichen Darm wird die Nahrung aufgespaltet, um sie durch die Darmwand ins Blut und in die Lymphbahnen zu transportieren, damit sie zu den verschiedenen Zellen gelangen. Häufen sich Abfallstoffe im Darm, werden sie in den Kreislauf resorbiert. Durch die aktive Arbeit eines gesunden Immunsystems wird der Körper wieder von diesen unerwünschten Stoffen befreit. Andererseits ist das Immunsystem aber davon abhängig, dass der Darm und der Zellstoffwechsel gut funktionieren. Auf diese Weise ist die Gesundheit mit dem Darm und seiner geregelten Funktion auf das Engste verbunden.

Anwendung von Vita Bios

Vita Bios kann in der Menge von einigen Tropfen bis zu 100 ml täglich eingenommen werden. Meist werden ein- bis dreimal täglich 10 – 20 ml empfohlen, am besten direkt zu den Mahlzeiten. Die Einnahme zwischen den Mahlzeiten ist auch möglich. Vita Bios kann entweder unverdünnt oder mit etwas Wasser eingenommen werden. Für Kinder ab 1 Jahr wird die tägliche Menge von 5 bis 10 ml empfohlen. Die Empfehlungen ersetzen keine ärztliche Behandlung. Schrittweises Absetzen von Medikamenten oder Behandlungen sollte nur in

Absprache mit dem behandelnden Naturarzt oder Heilpraktiker geschehen. Wenn Sie ohne diese Absprache die verschriebene Behandlung oder Medikamente absetzen, tragen Sie selbst die volle Verantwortung, dies gilt auch für den Fall Ihrer Gesundheit. **Heilen kann sich jeder nur selbst!**

Die Erfolgsgeschichte einer dänischen Bakterien-Heilkräuter-Substanz.

Als in den 90er-Jahren der dänische Tierarzt Vagn Baastrup, der an Kachexie (Auszehrung) litt, in seiner Verzweiflung ein Mittel ausprobierte, das er normalerweise nur Kühen verordnete, geschah etwas sehr Unerwartetes. Der Tierarzt, der von seinen Ärzten als austherapiert nach Hause entlassen wurde, wurde wieder gesund. Die norwegische Familienzeitschrift "Hjemmet" berichtete über den Fall und läutete damit eine Erfolgsgeschichte andersgleichen ein.

Hier die deutsche Übersetzung des Berichts aus der norwegischen Familienzeitschrift "Hjemmet" (Daheim), der unter der Überschrift "Medizin für Kühe hat mein Leben gerettet" erschien: 1985 kam Vagn Baastrup in die Intensivabteilung ins Krankenhaus. Er hatte 25 kg abgenommen und war nur noch "ein langer Pfahl mit Haut rundherum", wie er selbst sagt. "Die Ärzte haben viele Untersuchungen gemacht und fanden heraus, dass ich eine chronisch entzündete Bauchspeicheldrüse hatte. Ich bekam ein Arsenal von Medizin, aber davon wurde mir nur noch schlechter. Und nichts davon hat geholfen. Nach vielem Probieren habe ich sie schließlich weggeworfen und nichts mehr eingenommen. 1996 haben mich die Ärzte aufgegeben. Sie hatten keine Medizin mehr anzubieten und haben mich gebeten, nach Hause zu gehen, um praktische Dinge zu erledigen, wie zum Beispiel ein Testament schreiben. Ich kam nach Hause zu meiner Frau und meinem Sohn, um sie und mich darauf vorzubereiten, dass ich bald sterben würde", erzählt Vagn Baastrup.

"Ich überlebte wider Erwarten"

Vagn hatte große Schmerzen und verlor noch mehr an Gewicht. Aber er hielt sich wie durch ein Wunder am Leben. Inzwischen hatte sich 1999 die Situation radikal verschlechtert und Vagn kam wieder ins Krankenhaus. Diesmal wurde er nach Hause geschickt mit einer Tasche voll Morphium, das er nehmen sollte, um die schlimmsten Schmerzen zu betäuben in der letzten Phase seines Lebens. "Ich war nicht länger ein Mensch, nur noch ein Zombie. Ich überlebte, auch wenn die Chancen sehr gering waren", sagt der pensionierte Tierarzt und zeigt einen Brief, den er vom Krankenhaus mitbekommen hatte. Ein Brief mit seinem Todesurteil. Plötzlich reißt er den Brief in zwei Stücke "Ich bin jetzt gesund und munter! Was soll ich denn jetzt mit diese üblen Stück Papier?"

Vita Biosa vier mal täglich

Wenn man wie Vagn Tierarzt ist, kennt man sich gut mit großen und kleinen Tieren aus. Für Vagn waren aber Mikroorganismen etwas Neues zumindest in dem Zusammenhang, den er zwei Jahre zuvor durch einen Artikel in der dänischen Tageszeitung Aarhus Stiftstidende erfahren hatte. Die Zeitung schrieb damals über die Technologie der Natur, über Mikroorganismen, die in der Lage seien, viele Gifte und Medikamente, die in der Landwirtschaft sowohl für Tiere als auch für Pflanzen verwendet werden, aufzulösen und unschädlich machen zu können. Der Artikel berichtete über einen Kuhbestand in Randers, der so krank war, dass der Bauer weder die Milch noch das Fleisch verkaufen konnte. Der Bauer bespritzte dann das Vieh, das Futter und den Stall mit ausgewählten Vita Biosa Mikroorganismen und in kurzer Zeit wurden die Kühe gesund. Die Natur hatte der Natur geholfen!

Vagn: "Als ich als Tierarzt gearbeitet habe, war ich besonders interessiert an Bakteriologie und der Inhalt des Artikels überzeugte mich. Wenn Mikroorganismen bei Infektionen den Kühen helfen konnten, warum sollten sie nicht auch Menschen helfen können? Man kann alle Tiere von der Erde entfernen und die Mikroorganismen werden weiter überleben. Aber entfernt man die Mikroorganismen, werden die Tiere und alles Leben auf der Erde sterben. Diese Mikroorganismen haben also eine (über)lebensnotwendige Aufgabe und ich fühlte instinktiv, dass diese Organismen auch mir helfen könnten. Er erkundete sich, wo diese effektiven Mikroorganismen gekauft werden konnten und bestellte dann mehrere Liter davon. "Ich begann mit einer niedrigen Dosis für einige Wochen und änderte dann die Einnahmemenge nach eigenem Gutdünken bis auf 25 Milliliter vier mal täglich. Und dann begann sich etwas zu regen, kann ich sagen! Es polterte in mir. Es fühlte sich an, als ob eine Flaschenbürste durch das ganze Darmsystem gedrückt wurde. Und gleichzeitig fühlte ich, dass eine Energie zurückkam. Ich konnte die Einnahme von Morphinum schnell reduzieren und nahm ausschließlich Mikroorganismen. Das Gewicht nahm wieder zu. Der Durchfall, den ich 15 Jahre lang hatte, blieb weg. Ich konnte das Essen wieder vertragen. Die Schmerzen verschwanden. Eine positive Sache nach der anderen geschah. Und das ist alles im Laufe von anderthalb Monaten geschehen".

Der Arzt hat einen Schock bekommen

Im November 1999 wurde Vagn zur Nachuntersuchung ins Krankenhaus eingeladen. Da hatte er bereits die Mikroorganismen jeden Tag zwei Monate lang getrunken. Sein Arzt im Aarhuser Krankenhaus bekam einen Schock, als er den Patienten wieder sah. Was war geschehen? "Ich sagte, dass ich meine Medizin geändert hätte. Und ich hätte herausgefunden, dass die Technologie der Natur eine viel bessere Arbeit leistet als die Medizin der Wissenschaftler. Hierfür wollte der Arzt einen Beweis haben, also musste ich einige Tage später wieder kommen, um eine Menge Proben machen zu lassen. Vier Tage vergingen - dann rief der Arzt mich an: "Du kannst dich wieder als Soldat anmelden! Alle Proben, die wir genommen haben, sind 100% positiv. Es fehlt dir nichts!" Der Arzt schrie fast ins Telefon. Er war mindestens genauso froh wie ich es war", sagt Vagn.

8000 Anfragen

Jetzt war Vagn an der Reihe, der Zeitung Aarhus Stiftsidende zu berichten, eine Zeitung, die in Jütland sehr verbreitet ist. Er erzählte seine Geschichte und der Ball kam ins Rollen. Alle wollten mit Vagn reden. War es wirklich wahr, was er da erzählte? War da auch Hoffnung für andere Leiden? Vagn bringt ein Paar Notizbücher hervor. Die Hälfte davon enthält Namen und Telefonnummern, aber dann werden es nur noch Namen und zuletzt nur noch Strichlisten und noch mehr Strichlisten. Zwei Bücher voll! "Ich gab es auf, die Namen nach jeder Anfrage aufzuschreiben. Das Telefon klingelte Tag und Nacht und es klingelt weiterhin", sagt er. Bisher haben mindestens 8000 Dänen den pensionierten Tierarzt angerufen und ihn um Rat gebeten. Gut 2000 davon haben zurückgerufen mit positiven Rückmeldungen, dass die Mikroorganismen ihnen geholfen haben.

Ein fleißiger Rentner

Vagn hat schnell herausgefunden, dass er wieder gebraucht wurde. Er ging eine Vereinbarung mit der Firma ein, die diese Mikroorganismen produziert. Er erhielt eine größere Menge des Produktes, damit er es an diejenigen weiter geben konnte, die anriefen und um Hilfe baten. "15 Jahre lang war ich dem Tode nahe und das war wahrlich kein Vergnügen, kann ich sagen. Wenn ich nun anderen helfen kann, tue ich es gerne. Jetzt bin ich Rentner, aber ich mag es immer noch, mich mit meinen Brieftauben zu beschäftigen. Auch sie bekommen

einen täglichen Schluck Mikroorganismen. Keiner verlässt mein Haus, ohne ein Glas Vita Biosa zu bekommen." "Auf welche Erkrankungen hast du positive Rückmeldungen bekommen?" "Es sind viele. Ich bin angerufen worden von Hunderten von Menschen, die Hilfe für unzählige Darmleiden gefunden haben, besonders **Morbus Crohn, Colitis Ulcerosa, aber auch andere Dünndarmentzündungen und chronische Entzündungen**. Ansonsten kann ich **Pilzinfektionen der Bronchien nennen, Migräne, Prostataleiden, Angina-Beschwerden, Candida, Psoriasis, Nebenhöhlenentzündungen und Fibromyalgie**" zählt Vagn auf. Dann holt er tief Luft und berichtet weiter: "Außerdem weiß ich von **HIV-Positiven**, die eine viel bessere Lebensqualität bekommen haben. Zu früh geborene Säuglinge entwickeln sich schneller und nehmen schneller zu, wenn sie gestillt werden und die Mutter gleichzeitig Mikroorganismen einnimmt. Menschen mit **Amalgamvergiftungen und Gelenkgicht** geht es viel besser und auch andere Arten von Schmerzsyndromen werden stark reduziert, manchmal bis zu 90%. Alles kann ich nicht wissen. Ich sage lieber: Probiert es selbst aus!"

Auch Ärzte trinken diese Mikroorganismen

Ärzte in ganz Jütland sind definitiv über das "Phänomen Vagn Baastrup" informiert worden. Einer nach dem anderen ist bei ihm zu Hause gewesen. Andere Ärzte sitzen zusammen in Gruppen und diskutieren über "den Mann, der nicht sterben wollte", und sie haben auch die Mikroorganismen im Labor unter die Lupe genommen. Es wird diskutiert, getuschelt und gemunkelt. "Ich bin überzeugt, dass effektive Mikroorganismen bald auch in der Schulmedizin verwendet werden. Die Ärzte, mit denen ich gesprochen habe, geben zu, dass da etwas faul ist, kranken Menschen Medizin zu geben, die die Krankheit verschlimmern, statt sie zu verbessern. Auch deshalb kaufen sie Mikroorganismen und geben sie weiter an ihre Patienten. Ein Arzt aus Vejle kam neulich zu mir. Er nahm sich viel Zeit, um mit mir zu sprechen und bestellte dann 25 Liter für seine Großmutter. Es sind Tausende von Litern, die ich bis jetzt in ganz Dänemark vermittelt habe. Und zu Tausenden sind die Dänen ihre Leiden entweder losgeworden oder sie haben Linderung gefunden", sagt der pensionierte Tierarzt.

Japanische Erfahrungen

Inzwischen hat sich die verblüffende Wirkung von **Vita Biosa tausendfach bestätigt**. Der japanische Arzt Dr. H. Kozawa schilderte die Wirkungsweise der Mikroorganismen 1996 in einem Referat, das hier zusammenfassend wiedergegeben wird: Zwar gab es damals Vita Biosa noch nicht, Dr. Kozawa verwendete ein japanisches Gärprodukt, das bei der Entwicklung von Vita Biosa Pate stand. "In den zurückliegenden Jahren hat sich die westliche oder materiell orientierte Zivilisation über die ganze Welt ausgebreitet. Als Folge davon wurden und werden unsere Nahrungsmittel mit landwirtschaftlichen Chemikalien verunreinigt. Die Zahl der Todesfälle durch Krebs und chronische Krankheiten steigt Jahr für Jahr. Folgende Faktoren sind der Grund: Zunahme der ultravioletten Strahlen in Folge der Zerstörung der Ozonschicht. Zunahme der Luft-, Boden und Wasserverschmutzung vor allem durch Schwermetalle. Änderung der Nahrungsgewohnheiten (Zucker, Nahrungsmittelzusätze, verunreinigte Landwirtschaftsprodukte, raffinierte Kohlehydrate, Alkohol und chemische Medikamente etc.).

Gefährliche Oxidationsprozesse

All dies kann zu Oxidationsprozessen mit Zunahme von Freien Radikalen im Körper und deshalb zu Krankheiten führen. Bei der Durchführung einer Antioxidationskur empfehle ich besonders den Verzehr von Vollreis (= brauner Reis), Gemüse und Seetang, die antioxidative Wirkungen haben. Dazu die Einnahme des Gärproduktes zur Erhaltung einer guten Gesundheit. Es ist bemerkenswert, dass Vollreis im Vergleich zu Vollweizen oder anderen Getreidearten eine starke Antioxidationswirkung hat. Insbesondere enthält der Reiskeim viele antioxidantischen Substanzen und Vitamine. Seine Außenschicht besteht aus diätetisch

wichtigen Fasern. Durch Verzehr solcher diätetisch wirksamer Fasern vermehren sich nützliche Mikroorganismen im Darm, wogegen schädliche Keime in der Entwicklung gehemmt werden. Diese Fasern verbinden sich mit radioaktiven Substanzen, mit Schwermetallen, Chemikalien und Cholesterol und scheiden sie aus. Solche Faserballaststoffe regulieren den Kontakt der Darmschleimhäute mit karzinogenen Substanzen. Auch im Gemüse sind viele antioxidante Substanzen und Vitamine enthalten. Vergleicht man allerdings die Inhaltstoffe von organisch und chemisch angebautem Gemüse, so hat ersteres mehr Vitamine und Mineralien und infolgedessen mehr Antioxidantien, vor allem wenn sie mit Biosa Produkten behandelt werden.

Die im Körper entstehenden "Freien Radikale" (d.h. aktiver Sauerstoff) lassen Lipide oxidieren, Eiweiße degenerieren, Enzyme inaktiv werden und Nukleinsäuren zerfallen. Diese Veränderungen sind es, die zu Krankheiten und vorzeitigem Altern führen. Das in meiner Therapie angewendete Gärprodukt ist ein enzymhaltiges Antioxidans, das mit Hilfe von Effektiven Mikroorganismen entsteht. Es funktioniert so, dass die Tumorzellen im Körper in ihrer Entwicklung gehemmt oder zerstört werden und zwar infolge der gesteigerten Empfindlichkeit dieser Tumorzellen gegenüber den natürlichen Killerzellen. Es erhöht den Immunitätsgrad, d.h. die Abwehrkraft der natürlichen Killerzellen. Das Gärprodukt ist keinesfalls ein chemisches Medikament, hat **keine Neben- oder Spätwirkungen**, selbst wenn man es das ganze Leben einnimmt. Es ist jedoch in erster Linie deshalb in der Lage Krankheiten zu verhüten und zu heilen, weil es die "Freien Radikale" im Körper "einfängt".

Nahezu bei allen Krankheiten hilfreich

Deshalb kann das Gärprodukt bei nahezu allen Krankheiten, wie **Krebs, AIDS, Diabetes, Bluthochdruck, Angina pectoris, Herzinfarkt, Hirndurchblutungsstörungen, Herzarrhythmien, Morbus Crohn, Colitis, chronische Entzündungskrankheiten, Magengeschwüre, Leberkrankheiten, Ekzeme, Neurodermitis, Allergien, Rheuma, Bindegewebkrankheiten, Asthma, grauer Star, Padre Willie Syndrom usw.** den vom Arzt gelenkten Heilungsprozess sehr fördern. Wenn das Gärprodukt die "Freien Radikale" einfängt und unschädlich macht, entsteht keine Akkumulation von Giften, d.h. von oxidierten Substanzen im Körper, deren Folge so genannte Nebenwirkungen sind. Beachtenswert ist, dass chemische Medikamente Nebenwirkungen haben, weil sie Oxidationsprozesse bewirken.

Die Begutachtungen von Blutveränderungen im "Dunkelfeld" Mikroskop bestätigen schon wenige Minuten nach der Einnahme von Vita Biosa, die deutliche Steigerung der Vitalität. Vita Biosa bewährt sich immer zur Pflege und Aktivierung der menschlichen Gesundheit. Menschen, die regelmäßig Vita Biosa zu sich nehmen - die Menge reicht dabei von einigen Tropfen bis zu drei vollen Schnapsgläsern täglich - erleben eine deutliche Zunahme an Frische, Lebenswillen und Durchstehvermögen.

Ursachen der Wirkung

Woher entspringt diese Wirkung? Es ist die besondere Zusammenstellung von Kräutern, die mit Zuckerrohrmelasse milchsauer vergoren werden und Zusatz verschiedener Mikroben-Kulturen, welche die Darmflora in ihrer Tätigkeit unterstützen, die Vita Biosa seine Kraft geben. **Vita Biosa ist ein hochwirksames Nahrungsmittel zur Gesunderhaltung und Stärkung der Gesundheit.** Es enthält Antioxidantien von **höchster Wirksamkeit**. Aus der festen Überzeugung heraus, dass die Natur uns das Beste und Sinnvollste anbietet, werden bei der Herstellung von Vita Biosa keine künstlichen Vitamine und keine mineralischen Zusätze verwendet. Vita Biosa enthält nur einen enormen Reichtum von Antioxidantien (u.a. Vitamine), dazu sehr viele verschiedene lebenswichtige Mineralien und bioaktive Substanzen. Es hat die Kraft, Kettenreaktionen im Körper zu stoppen, die von aktiviertem Sauerstoff (Freien Radikalen) in Gang gesetzt werden. Zu Beginn der Einnahme können bei manchen Menschen Symptome wie Durchfall auftreten, die als Erstreaktion auf das

Verschwinden der freien Radikalen zu verstehen sind. Das Symptom ist keine Nebenwirkung. Es ist ein kurzes akutes Aufflackern und ein Ausleitungsphänomen für Körpergifte. Sie treten nur vorübergehend auf, sind keine Krankheit, sondern ein notwendiger Schritt auf dem Wege der Pflege zur Gesundheit. Sie müssen deshalb akzeptiert werden. Eine Erkältung zum Beispiel ist ein Prozess, durch den Gifte (oxidierte Substanzen), die sich im Körper angesammelt haben, wieder ausgeschieden werden. Erkältung ist nicht Krankheit, sondern Teil der Gesundheit, die sich ihr Recht verschafft. Diese Ausscheidung geschieht in Form von Schleim bei Husten und Schnupfen, durch Schweiß bei Fieber und mit Durchfall und Erbrechen bei Reinigungen des Verdauungs-Systems.

Vita Biosa - »Götterspeise für die ganze Erde«

Von Ingomar Schwelz (2-2003)

Warum ein dänisches Bakterien-Kräutergetränk weltweit für Heilerfolge bei Mensch, Tier und Umwelt sorgt: Der Klub der Todgeweihten im dänischen Flecken Skanderborg ist ein munteres Völkchen. Regelmäßig treffen sich im Wohnzimmer des dänischen Tierarztes Vagn Baastrup einst schwerkranke Menschen, um ihre Auferstehung zu feiern. Der 67-jährige Vagn hebt dann gerne ein Schnapsglas mit einer dunkelbraunen Kräuter-Flüssigkeit hoch und stößt mit den Seinen aufs Leben an. Im so genannten »Biosa-Club« haben sie einen guten Grund dafür: alle, die sich hier bei Kaffee, Kuchen und Bier aufs Vorzüglichste amüsieren, sind von der Schulmedizin einst als unheilbar zum Sterben nach Hause entlassen worden.

Da ist der Druckereiarbeiter Sven Mikkelsen, der ein zehn Zentimeter langes, bösartiges Geschwulst in der Speiseröhre hatte und dem die Ärzte rieten, sein Testament zu schreiben. Oder Sören Sörensen, ein Bauunternehmer, der nach einem Schlaganfall gelähmt war und nur noch auf den Tod warten sollte. Und Vagn Baastrup, der Chef des Biosa-Klubs, war mit einer Ladung Morphium aus dem Hospital verabschiedet worden, weil er nach 15 Jahren Leberkrebs nach eigenen Worten nur noch wie ein Zombie aussah und aufgegeben worden war.

Dass all die Todgeweihten heute ein neues Leben genießen, verdanken sie offensichtlich dem dunkelbraunen Getränk, welches Baastrup bei jeder Gelegenheit auszuschenken pflegt: die Bakterien-Heilkräuter-Substanz mit dem Namen »VitaBiosa« hat sich in den letzten zwei Jahren vor allem in Dänemark und Norwegen den Ruf eines Wundermittels erworben.

Das fermentierte Kräuter- und Pflanzengemisch mit Milchsäure- und Hefebakterien, Pilzen und Photosynthese-Mikroorganismen zeigt bei Zivilisationskrankheiten wie Krebs, Diabetes, Aids, Bluthochdruck, Angina Pectoris, Magengeschwüren, Lebererkrankungen, Allergien oder Rheuma so unglaubliche Heilerfolge, dass sich nicht nur die Schulmediziner verblüfft die Augen reiben.

Selbst Vita-Biosa-Entwickler Erik Nielsen ist ob der Wirkungen des milchsauer vergorenen »Wikingerschnapses« verblüfft. Es gehen bereits jetzt (Januar 2002) pro Monat 15 - 20.000 Liter des Mikroorganismen-Saftes in den Export rund um die Welt. »Selbst aus Australien, Brasilien oder den USA«, so der 55-jährige Öko-Landwirt und Berater der dänischen Regierung, »kommen inzwischen die Bestellungen.«

Ursprünglich war das Gärprodukt gar nicht für Menschen gedacht gewesen - es sollte vielmehr ausgelaugte Böden wieder fruchtbar machen und Tieren zur Heilung verhelfen. Es war Baastrup, der schließlich die Lawine ins Rollen brachte: der schwerkrank dahinsiechende Tierarzt hatte in der Zeitung »Aarhus Stiftidende« einen Artikel über die Wirksamkeit von Mikroorganismen in der Landwirtschaft gelesen.

Der Artikel berichtete über einen Bauern, dessen Kühe so krank waren, dass er weder deren Milch noch ihr Fleisch verkaufen konnte. Mit Hilfe des Gärstoffes war der Tierbestand schnell wieder geheilt. »Was für das Vieh gut ist«, sagte sich Baastrup, »kann doch auch mir helfen«. Er begann mit einer niedrigen Dosis und steigerte sie dann langsam nach eigenem Ermessen auf 25 Milliliter vier mal täglich. »Dann begann es in meinem Inneren zu Poltern. Es fühlte sich an, als ob eine Flaschenbürste durch das ganze Darmsystem gedrückt würde.« Er nahm schnell an Gewicht zu und wurde von den verblüfften Ärzten im Aarhus Krankenhaus schließlich als wieder völlig gesund entlassen.

Beinahe 10.000 Menschen haben sich seitdem beim Tierarzt mit Informationen und VitaBiosa eingedeckt. Doch der große Run auf das Ambrosia aus dem Norden kommt erst so richtig in Schwung. Die Produktion im kleinen Städtchen Frederiksvaerk nahe der Grenze zu Schweden kann die Nachfrage kaum noch befriedigen. Neue, mit Edelstahl isolierte Gär-Behälter mit einem Fassungsvermögen von bis zu 4.500 Litern müssen her. In der ehemaligen Schießpulverfabrik wird jetzt etwas anderes Hochempfindliches hergestellt: eine »Götterspeise für die ganze Welt«, wie es der renommierte dänische Fernseharzt Carsten Vagn-Hansen ausdrückt. In der Produktionshalle riecht es nach Zuckerrohr und Kräutern während Erik Nielsen das metallene Rührwerk in Bewegung setzt. Insgesamt dauert der Fermentierungsprozess für den neuen Super-Mix drei Wochen. Zuerst

wird das Wasser in den Tanks über Heizstäbe auf 38 Grad erwärmt, bevor schließlich Zuckerrohrmelasse und später die Mikroorganismen-Kulturen sowie die Kräuter- und Pflanzenmischung eingerührt werden.

»Durch die Milchsäure«, sagt Nielsen, »entsteht während des Fermentierungsvorganges ein niedriger pH-Wert von etwa 3,5. Das verhindert die Entwicklung schädlicher Bakterien im fertigen Getränk.« Die 50 Milliarden Milchsäurebakterien pro Liter VitaBiosa haben dadurch später im menschlichen Darm einen hemmenden Einfluss auf Fäulnisbakterien, Parasiten und andere Mikroben wie Salmonellen.

»Dadurch können sich die nützlichen Bakterien im Verdauungstrakt besser vermehren. Es wird eine gesunde Umgebung geschaffen, in der die Nahrung so verdaut wird, dass der Körper die Nahrung gut aufnehmen kann. Gleichzeitig werden Abfallstoffe ausgeschieden, so dass sie sich nicht im Körper ablagern.«

Die weiter zugesetzte Kräutermischung unterstützt den heilenden Vorgang im Darm. Ob Anis, Süßholzwurzel, Fenchel, Basilikum, Engelwurz, Brennessel oder römische Hundskamille - sie alle werden zusammen mit rund einem Dutzend anderer Naturstoffe als wichtige Antioxidantien gegen die »freien Radikalen« eingesetzt. Diese können in zu großer Anzahl das Zellgewebe zerstören und sind für einen großen Teil der Zivilisationskrankheiten mitverantwortlich.

Nicht nur für Erik Nielsen ist das fermentierte Kräutergetränk mehr als ein Nahrungsmittel mit verblüffenden Möglichkeiten zur Heilung der Krankheiten von Mensch und Tier. Es scheint auch geeignet, die weltweit ausgelaugten Böden wieder energetisieren zu können und damit eine Lösung für die Nahrungsmittelknappheit auf unserem Planeten zu bieten.

Für den japanischen Wissenschaftler Dr. Teruo Higa beispielsweise ist klar, dass über die Technik der Effektiven Mikroorganismen (EM) Nahrung auch für eine Weltbevölkerung von 10 Milliarden Menschen bereitgestellt werden kann. Higa war Anfang der 90er Jahre der erste Mensch, der den Mix aus positiven Mikroorganismen braute, um einen regenerativen Prozess in unserer beschädigten Umwelt einzuleiten. »Wenn eine Kombination aus Photosynthese-Bakterien, Hefen, Milchsäurebakterien und Pilzen im Boden vorhanden ist«, so fand er heraus, »so bewirken sie eine Zunahme des Antioxidationsniveaus und damit eine verstärkte Energiekonzentration. Luft, Wasser und Boden können sich erholen und das Pflanzenwachstum explodiert, auch ohne Chemikalien und Kunstdünger.«

Die durch die EM-Technologie erzielten Erträge in der Landwirtschaft weltweit sind zur Zeit mengen- und qualitätsmäßig mehr als bemerkenswert. Ob im Amazonasbecken, Japan oder in Deutschland - die mit der EM-Technik behandelten Böden geben innerhalb kurzer Zeit drei- bis vierfach erhöhte Erträge ab. Das von Dr. Higa entwickelte Verfahren gilt bei immer mehr Ökologen als die Lösung für die globale Umweltverschmutzung.

Tierarzt Vagn Baastrup aus Skanderborg freut sich über die globalen Möglichkeiten des Kräutergetränks und arbeitet weiter lokal. Wieder einmal empfängt er neue Mitglieder in seinem Bios-Klub. »Heute habe ich schon wieder 30 Liter Kräuterschnaps verkauft« - sagt's und prostet in die Runde. »Todgeweihte leben eben länger.«

Über den Autor:

Ingomar Schwelz ist Österreicher und lebt in Berlin. Mehr als 20 Jahre Redakteurerfahrung bei Tages- und Sonntagszeitungen. Korrespondententätigkeit für die Nachrichtenagentur associated press (AP). Seit 1994 leitet Ingomar Schwelz die Reportage und Feature-Agentur RuF in Berlin, die für zahlreiche Tageszeitungen in Deutschland und Österreich sowie für Magazine wie Spiegel, Focus, Amiga und Petra arbeitet.